

Die (Un-)Verständlichkeit der Corona-Kommunikation:

Ein Vergleich der Kommunikation der deutschen und der österreichischen Bundesregierung 2020 sowie der deutschen Landesregierungen

Juli 2020

Eine Studie der Universität Hohenheim
in Kooperation mit clavis



Hintergrund

Eine verständliche Kommunikation von Regierungen ist jederzeit sinnvoll und notwendig. Regierungen müssen ihr Handeln verständlich darlegen und begründen. Nicht nur für Experten*innen, sondern für alle Bürger*innen – unabhängig vom Vorwissen und vom Bildungsstand. Zudem gilt: Nur wer verstanden wird, kann auch überzeugen.

Dies gilt erst recht in Krisenzeiten. Dann ist das Orientierungsbedürfnis der Menschen besonders groß. Auch die Verständlichkeit der Kommunikation sollte dann besonders groß sein.

Forschungsfragen

1. **Wie verständlich** sind die **Pressemitteilungen** der Bundesministerien in Deutschland und in Österreich zur Corona-Pandemie in den Monaten März und April 2020?
2. Was sind die größten **Hürden** für die Verständlichkeit?
3. Welche **Themenbereiche** werden verständlich dargestellt, welche nicht?
4. Nur für Deutschland: Wie verständlich sind die Antworten der **Bundesministerien** auf **häufig gestellte Fragen** (FAQs) auf den Webseiten der Bundesministerien?
5. Nur für Deutschland: Wie verständlich sind die Antworten der **Landesregierungen** auf **häufig gestellte Fragen** (FAQs) auf den Webseiten der Landesregierungen?

Materialauswahl „Pressemitteilungen“

Untersucht wurden alle Pressemitteilungen der Bundesministerien in Deutschland und in Österreich im März und im April 2020, in denen einer der folgenden Begriffe vorkommt: Corona, Covid-19, Pandemie, Krise (Plausibilitäts-Check: nur bezogen auf Corona-Krise). Nicht untersucht wurden Pressemitteilungen mit weniger als 100 Wörtern, Gratulationen, Kondolenztelegramme, Podcasts und TV-Ansprachen.

Es handelt sich um **276 Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung** und um **236 Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung**. Im Anhang sind die Pressemitteilungen nach Ministerien und Themenfeldern aufgeschlüsselt.

Materialauswahl „Antworten auf FAQs“

Untersucht wurden die Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs), die von den deutschen Bundesministerien auf deren Webseiten im März und im April 2020 veröffentlicht wurden (zusätzlich wurden auch die Antworten des Robert-Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung untersucht). Sie wurden nach den gleichen Kriterien wie die Pressemitteilungen ermittelt. Insgesamt wurden **919 Antworten der deutschen Bundesministerien** auf FAQs analysiert. Im Anhang sind die Antworten nach Ministerien und Themenfeldern aufgeschlüsselt.

Ferner wurden – nach der gleichen Methode – die Antworten der deutschen Landesregierungen auf FAQs analysiert. Insgesamt wurden **2.622 Antworten der Landesregierungen** auf FAQs analysiert. Im Anhang sind die Antworten nach Bundesländern und Themenfeldern aufgeschlüsselt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (1)

- Vorweg: Die von uns gemessene **formale Verständlichkeit** ist natürlich nicht das einzige Kriterium, von dem die Güte einer Pressemitteilung oder einer FAQ-Antwort abhängt. **Deutlich wichtiger ist der Inhalt.** Unfug wird nicht dadurch richtig, dass er formal verständlich formuliert ist. Und unverständliche Formulierungen bedeuten nicht, dass der Inhalt falsch ist. Formale Unverständlichkeit stellt aber eine **Hürde für das Verständnis** der Inhalte dar.
- Die **Pressemitteilungen der deutschen Bundesministerien** sind im Schnitt relativ unverständlich (**HIX= 7,1**). Etwas verständlicher sind die **FAQ-Antworten** der Ministerien (**HIX= 8,8**). In beiden Fällen wird es den Leser*innen schwer gemacht, die Informationen aufzunehmen. **Die Verständlichkeit sollte deutlich größer sein.** Anzustreben wäre ein Wert von 14.
- Bei den Pressemitteilungen schneidet in Deutschland das Finanzministerium am besten ab (**HIX= 10,0**). Die letzten Plätze belegen das Verkehrsministerium und das Justizministerium (**HIX jeweils unter 5,0**).
- Bei den FAQ-Antworten schneidet das Auswärtige Amt am besten ab (**HIX= 15,6**), auf Platz 2 folgt das Gesundheitsministerium (**HIX= 12,3**). Die beiden letzten Plätze belegen das Arbeitsministerium (**HIX= 5,8**) und das Wirtschaftsministerium (**HIX= 6,0**).

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (2)

- Etwas verständlicher sind die **FAQ-Antworten der Landesregierungen** in Deutschland (HIX= 9,2). Hier reicht allerdings die Bandbreite von 6,9 (Sachsen-Anhalt) bis 10,8 (Berlin).
- Die **Pressemitteilungen der österreichischen Bundesministerien** sind im Schnitt verständlicher (**HIX= 8,4**) als die Pressemitteilungen der deutschen Bundesministerien (HIX= 7,1). Am besten schneiden in Österreich das Sozialministerium (HIX= 9,8) und das Justizministerium (HIX= 9,5) ab. Den letzten Platz belegt das Ministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (HIX= 4,9). Für Österreich gilt das Gleiche wie für Deutschland: **Die Verständlichkeit sollte deutlich größer sein.**
- **Thematisch** sind in Deutschland die Pressemitteilungen zum Themenbereich „Soziales und Alltag“ am unverständlichsten (HIX= 6,7). In Österreich gilt dies für die Pressemitteilungen im Bereich „Kitas, Schule und Uni“ (HIX= 6,7).
- Die häufigsten **Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln** sind bei allen untersuchten Text-Arten: Fremdwörter und Fachwörter (die nicht erklärt werden), Wortkomposita und Nominalisierungen, lange „Monster- und Bandwurmsätze“.
- Die FAQ-Antworten weisen im Vergleich zu den Pressemitteilungen in der Regel kürzere Sätze sowie einen kleineren Anteil von Schachtelsätzen auf.



Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“: Verständlichkeit **messen**

Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“



Hohenheimer Verständlichkeitsindex

Die formale Verständlichkeit der Pressemitteilungen und der FAQ-Antworten wurde mit Hilfe der vom Communication Lab Ulm und von der Universität Hohenheim entwickelten Verständlichkeitssoftware TextLab ermittelt. Diese Software berechnet verschiedene Lesbarkeitsformeln sowie eine Vielzahl von Verständlichkeits-Parametern (z. B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze, Anteil abstrakter Wörter). Aus diesen Werten setzt sich der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ zusammen.

Er reicht von

0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal leicht verständlich).

Zum Vergleich:

- **Doktorarbeiten** in Politikwissenschaft haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 4,3.
- **Hörfunk-Nachrichten** haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 16,4.

„Hohenheimer Verständlichkeitsindex“

0 (schwer verständlich) bis 20 (leicht verständlich)

Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtextformel
- SMOG-Index
- Lix Lesbarkeitsindex

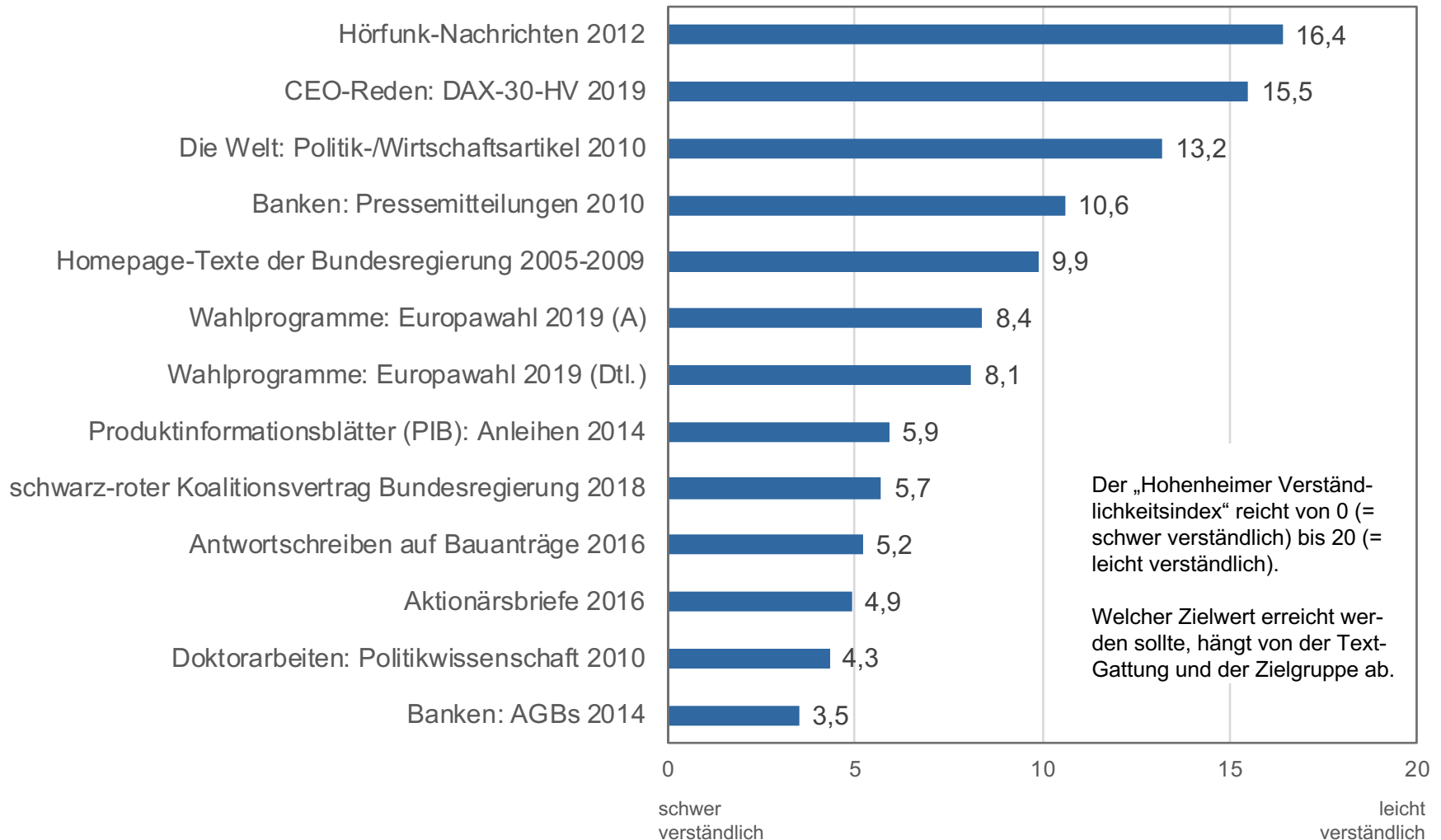
Verständlichkeitsparameter

- durchschnittliche Satzlänge
- Anteil Sätze über 20 Wörter
- Anteil Schachtelsätze
- durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als sechs Zeichen

Beispiele aus Hohenheimer Verständlichkeitsstudien 2005-2019 (HIX-Werte)



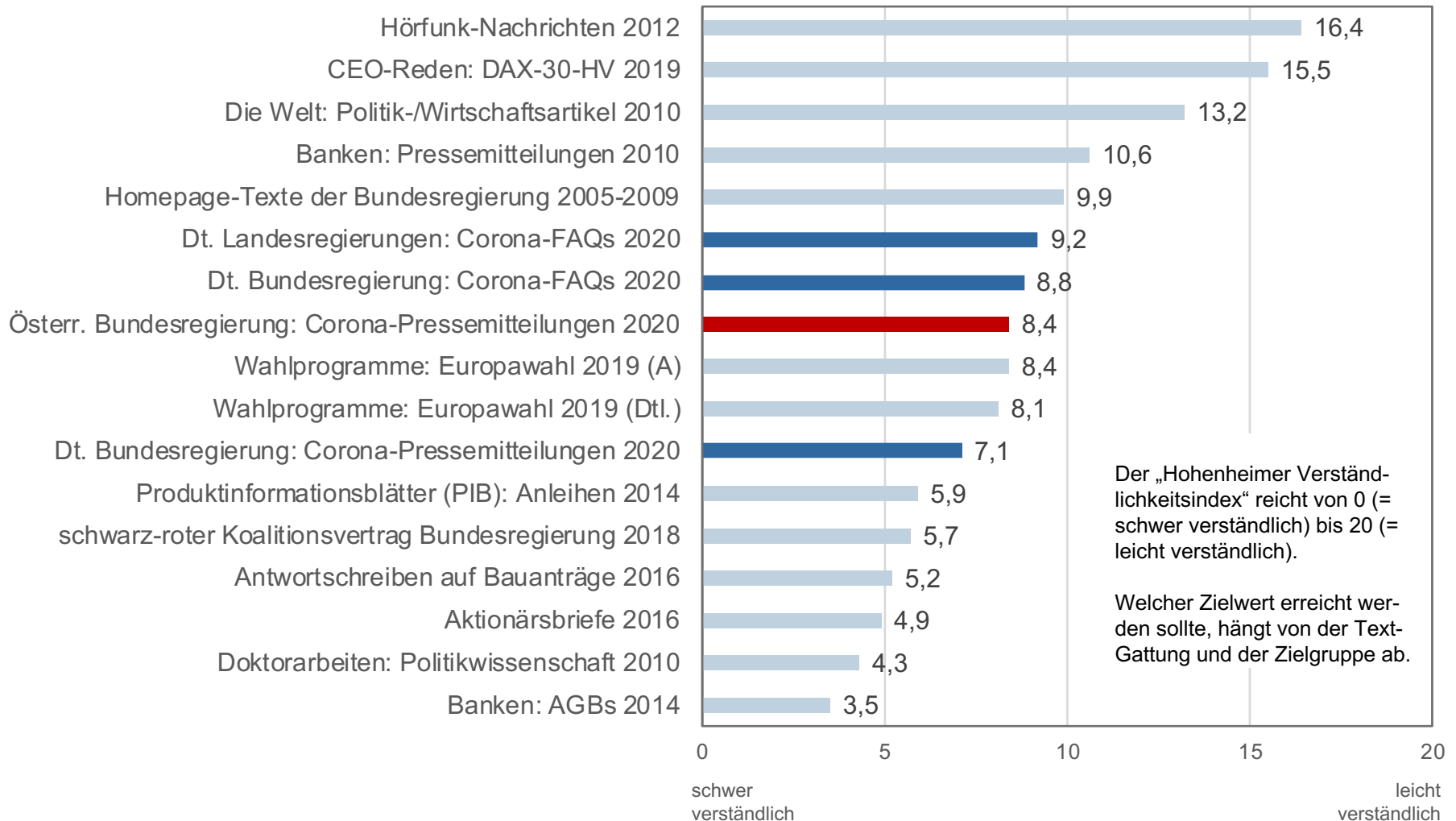
Hohenheimer Verständlichkeitsindex



Beispiele aus Hohenheimer Verständlichkeitsstudien 2005-2020 (HIX-Werte)



Hohenheimer Verständlichkeitsindex

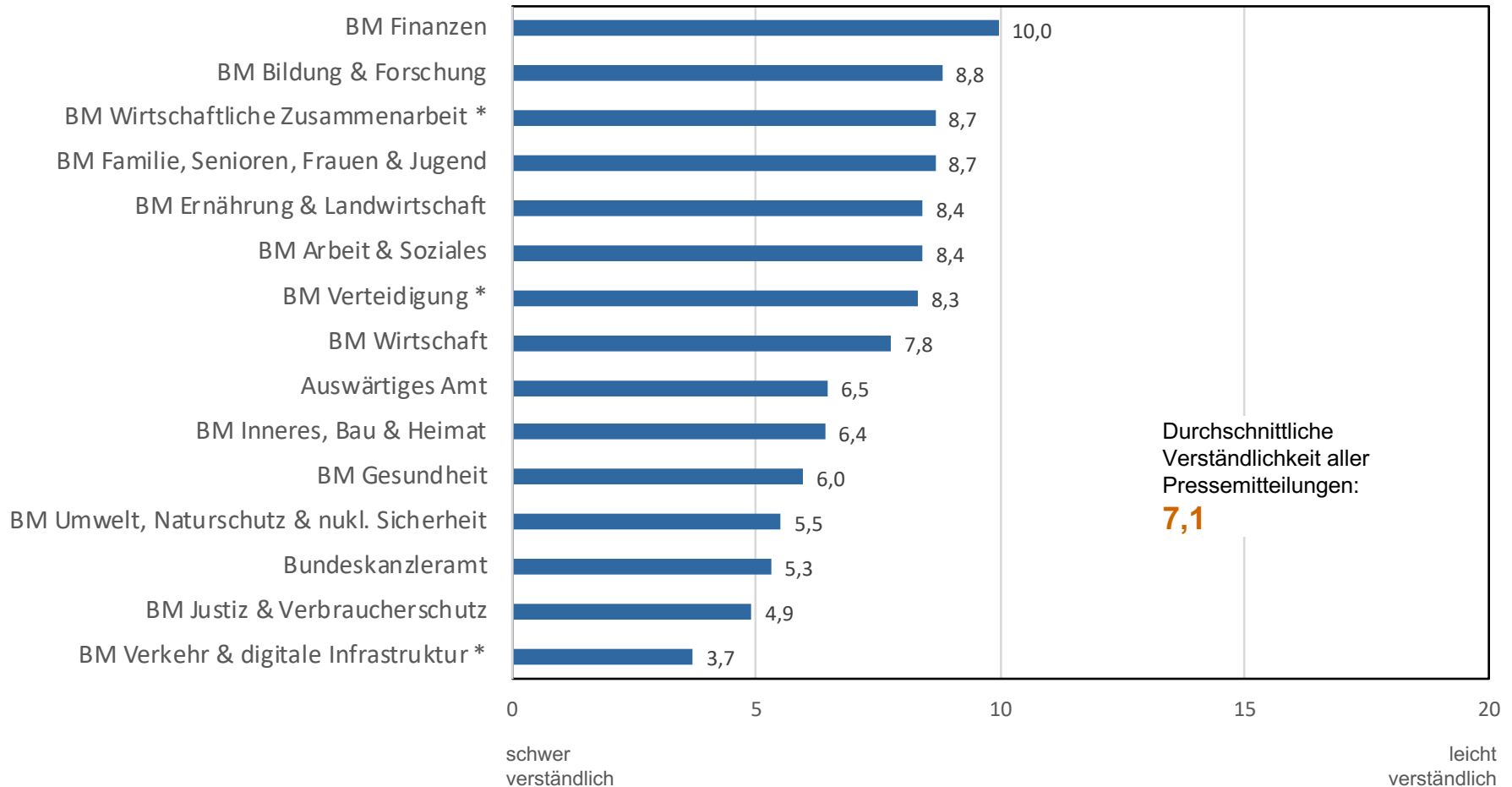


Wie verständlich sind die Pressemitteilungen der Bundesministerien in Deutschland und in Österreich zur Corona-Pandemie in den Monaten März und April 2020?

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020 (HIX-Werte)



Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex

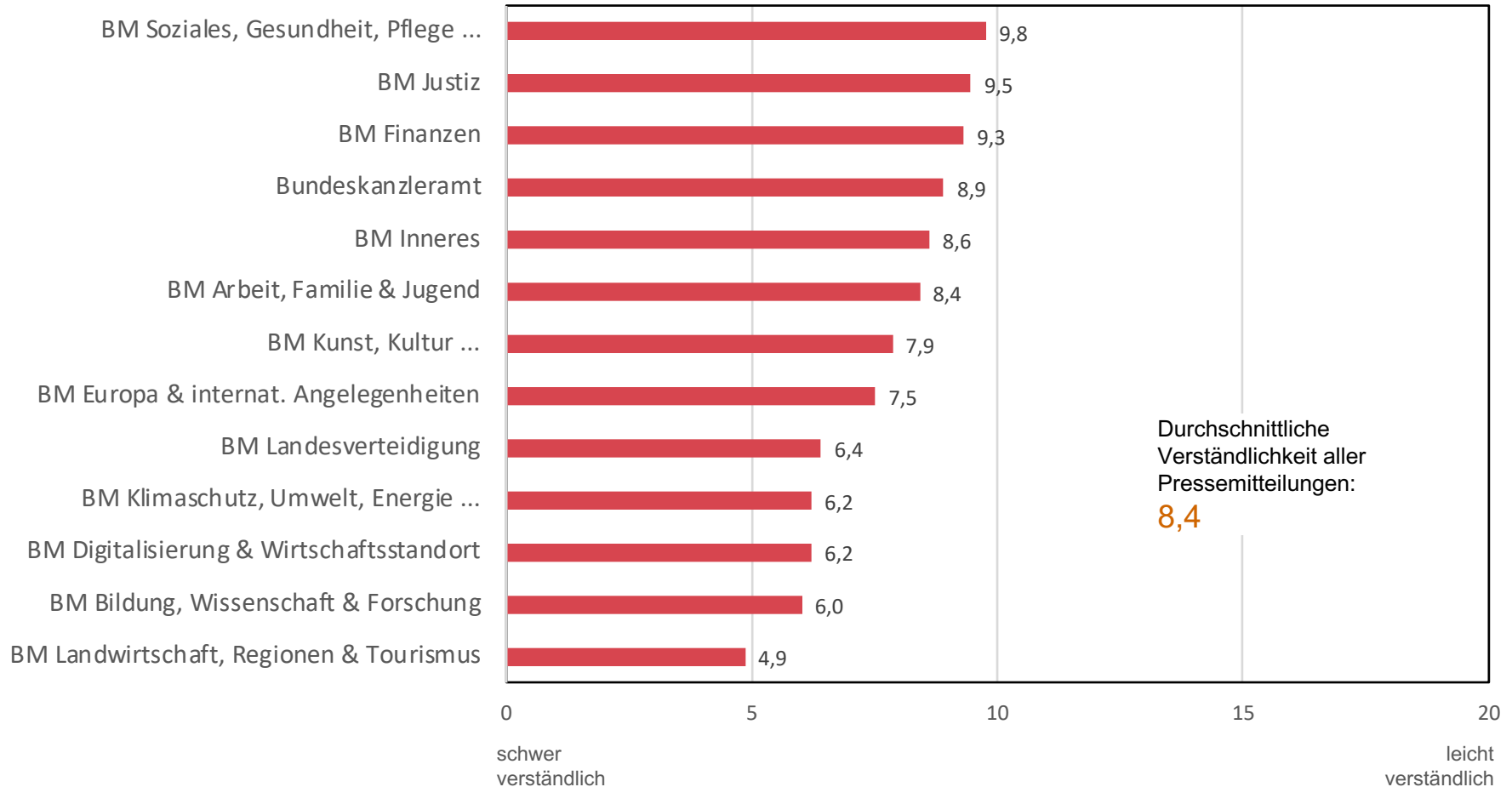


* Jeweils nur eine Pressemitteilung.

Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung zu Corona 2020 (HIX-Werte)



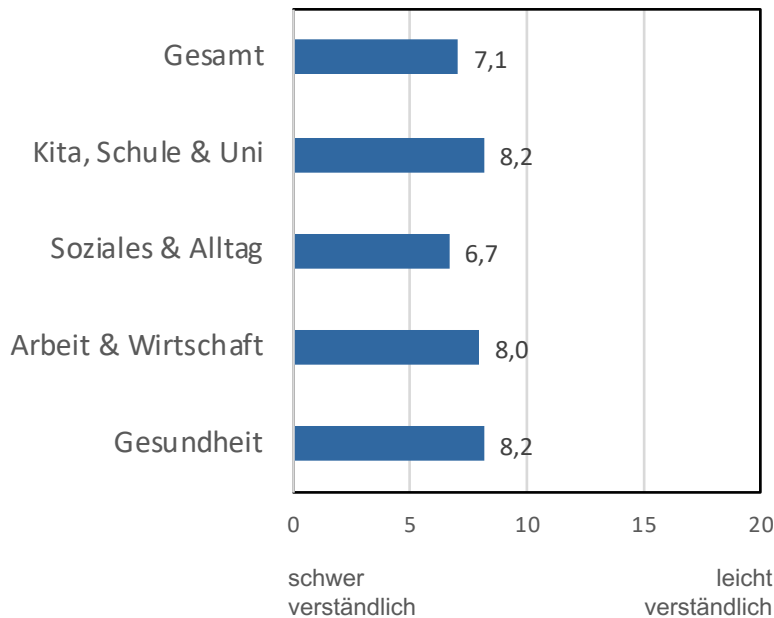
Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex



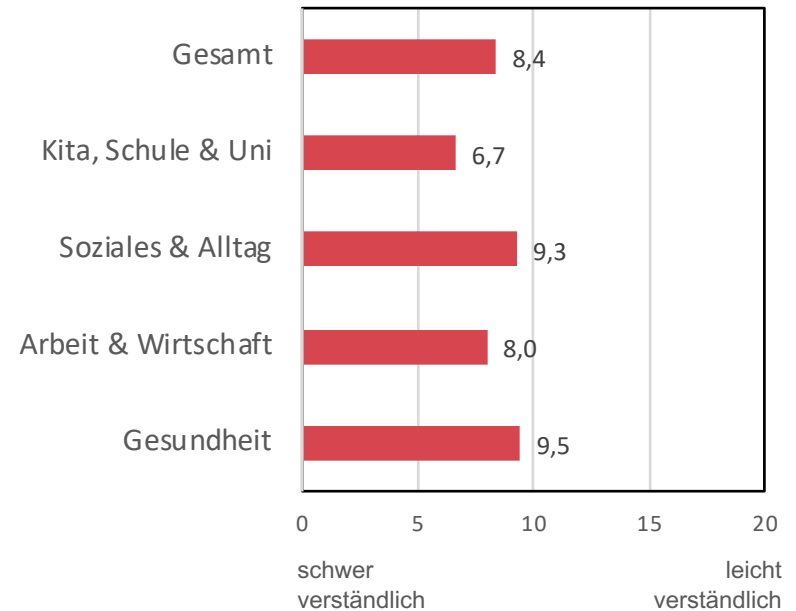
Pressemitteilungen zu Corona nach Themenbereichen (HIX-Werte)



Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung



Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung



Typische Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln

Die häufigsten Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln gibt es in folgenden Kategorien:

- Fremdwörter und Fachwörter
- Wortkomposita und Nominalisierungen
- Anglizismen und „Denglisch“
- Satzlänge.

Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen

Die Pressemitteilungen der Regierungen enthalten zahlreiche Fachwörter, Wortkomposita (zusammengesetzte Wörter), Nominalisierungen (Substantivierung von Verben und Adjektiven) und Anglizismen.

Durch Wortkomposita werden aus einfachen Einzelwörtern komplexe „Wortungetüme“. Dies erschwert nicht nur die Lesbarkeit, sondern schränkt auch die Verständlichkeit ein.

Auch häufige Nominalisierungen führen zu einem abstrakten und komplexen Sprachstil. Vor allem für Leserinnen und Leser ohne politisches Fachwissen oder ohne akademische Ausbildung stellen unerklärte Fremd- und Fachwörter eine Verständlichkeits-Hürde dar.

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung

COVID-19-Behandlungskapazitäten
Sozialdienstleister-Einsatzgesetz
Coronavirus-Arbeitsschutzstandard
Allgemeinverbindlicherklärungen
Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz
Rentenwertbestimmungsverordnung
Wissenschafts- und Studierendenunterstützungsgesetz
Bundesausbildungsförderungsgesetz
Corona-Nahrungsergänzungsmittel
G20-Agrarmarktinformationssystem
Haushaltsaufstellungsverfahren
Wirtschaftsstabilisierungsfonds
Bundesfreiwilligendienstleistende
Schwangerschaftskonfliktberatung
Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz
sozialversicherungsabgabenfrei
COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz
Bundespersonalvertretungsgesetz
Wohnungseigentümergeinschaften
Exekutiv-Kommissionsvizepräsidentin

Sonder-Wirtschaftsministerkonferenz
EXIST-Forschungstransfer-Projekt
SARS-CoV-2
Liquiditätsengpässe
contact tracing
Umwelt- und Sozialdumping
prophylaktische Herausforderung
Task-Force
in vitro
Corona Matching Fazilität
Wagniskapitalgeber
Best-Practice-Beispiele
Labordiagnostik
Approbationsordnung
Push-Funktion
business-as-usual
Green Recovery
Filtering Face Pieces Klasse 2 (FFP2)-Masken
Retail Hack
chirurgische Masken
One Health / Global Health

Gebrauch zu langer Sätze und Fachsprache

Zu lange Sätze erschweren das Verständnis, vor allem für Wenig-Leser. Sätze sollten möglichst nur jeweils eine Information vermitteln. Aber **bei nahezu allen Ministerien finden sich überlange Sätze mit mehr als 30 Wörtern**.

Nicht nur zu lange Sätze, sondern **auch ein komplexer Sprachstil kann eine Hürde für die Verständlichkeit sein**. Dies gilt insbesondere im Falle von Experten-Laien-Kommunikation. Typische Eigenschaften von Fachsprache sind:

- **komplexer Satzbau (Schachtelsätze)**
- **hohe Informationsdichte**
- **Häufung von Fremd- und Fachwörtern, Nominalisierungen und Wortkomposita**
- **fehlende Erklärungen für Laien.**

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze

„Ausfuhren und Verbringungen können darüber hinaus auf Antrag im Voraus durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) genehmigt werden, wenn die Ausfuhr oder Verbringung der Güter im Einzelfall nach Abwägung mit den nationalen Gesundheitsinteressen, beispielsweise der Erfüllung von Lieferpflichten aus einem gemeinsamen Beschaffungsprogramm der EU dient oder erforderlich ist, um einer Gefährdung der Deckung des lebenswichtigen Bedarfs in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder der Europäischen Freihandelsassoziation entgegenzuwirken und dadurch die Gesundheit und das Leben von Menschen zu schützen.“ (80 Wörter; BM Wirtschaft)

„Wir bekennen uns dazu, auf freiwilliger Basis dem Strategischen Vorsorge- und Reaktionsplan der WHO zu Covid-19 sowie den Gesundheitsorganisationen, die daran beteiligt sind, ein Instrumentarium zur Bekämpfung der Pandemie zu ermitteln und auszubauen - der Koalition für Innovationen zur Epidemievorsorge (CEPI), der Impfallianz GAVI, der Internationalen Fazilität zum Kauf von Medikamenten (UNITAID) und dem Globalen Fonds -, Mittel zur Verfügung zu stellen, und rufen alle Länder, internationalen Organisationen, die Privatwirtschaft, gemeinnützige Organisationen sowie Einzelpersonen auf, einen Beitrag zu diesen Bemühungen zu leisten.“ (80 Wörter; Auswärtiges Amt)

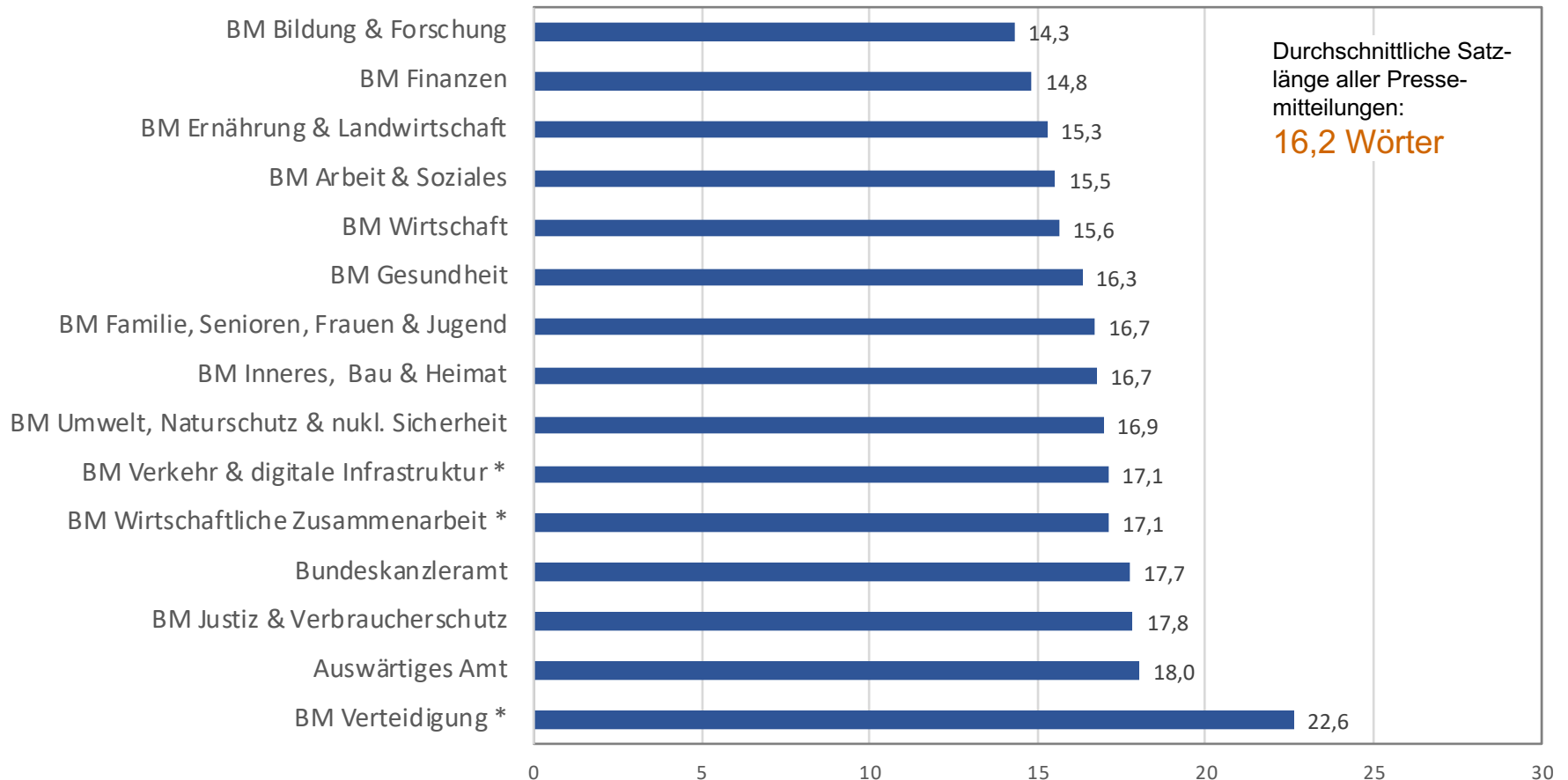
„Sie haben daher beschlossen, dass die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in den Ländern behutsam und stufenweise und unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation vor Ort in den folgenden vier Phasen wieder geöffnet werden sollen, von der aktuell bestehenden Notbetreuung (1), über eine erweiterte Notbetreuung (2), einen eingeschränkten Regelbetrieb (3) bis zurück zum vollständigen Regelbetrieb (4).“ (54 Wörter; BM Familie, Senioren, Frauen & Jugend)

„Um zu vermeiden, dass betroffene Unternehmen allein deshalb einen Insolvenzantrag stellen müssen, weil die Bearbeitung von Anträgen auf öffentliche Hilfen bzw. Finanzierungs- oder Sanierungsverhandlungen in der außergewöhnlichen aktuellen Lage nicht innerhalb der dreiwöchigen Insolvenzantragspflicht abgeschlossen werden können, soll daher durch eine gesetzliche Regelung für einen Zeitraum bis zum 30.09.2020 die Insolvenzantragspflicht ausgesetzt werden.“ (55 Wörter; BM Justiz & Verbraucherschutz)

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Durchschnittliche Satzlänge in Wörtern

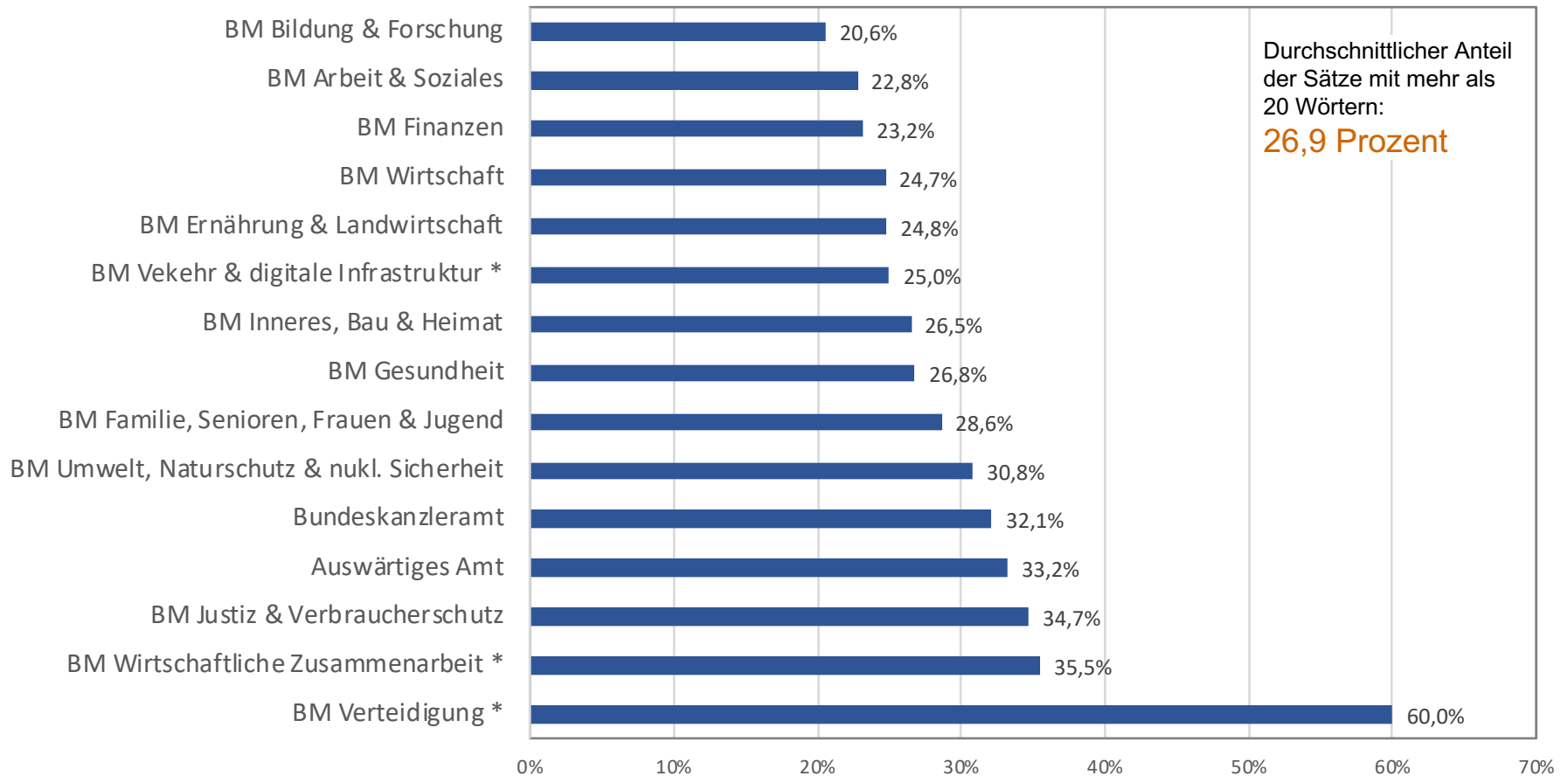


* Jeweils nur eine Pressemitteilung.

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Anteil der Sätze mit mehr als 20 Wörtern

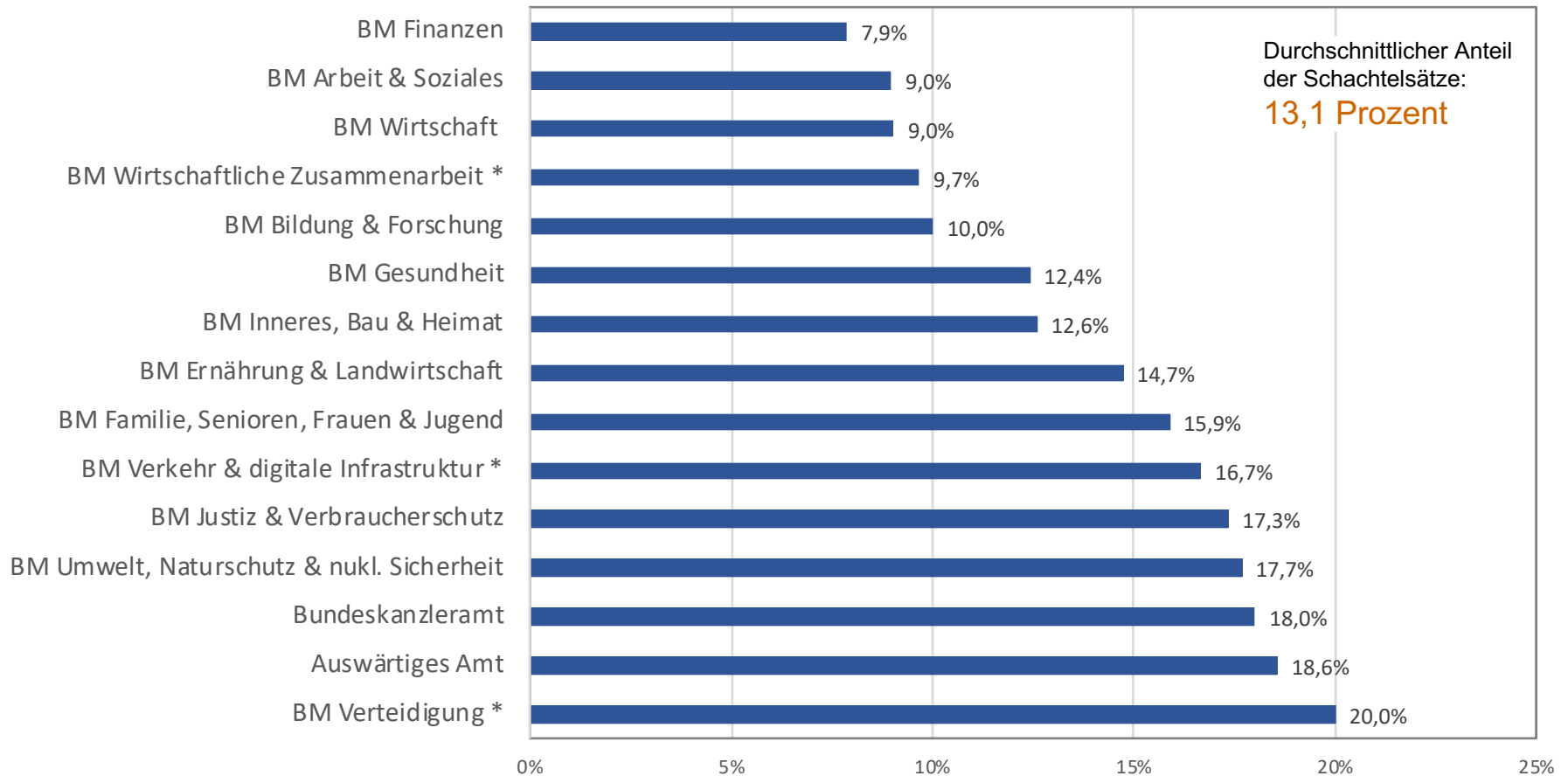


* Jeweils nur eine Pressemitteilung.

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Schachtelsätze: Anteil der Sätze mit mehr als zwei Satzteilen

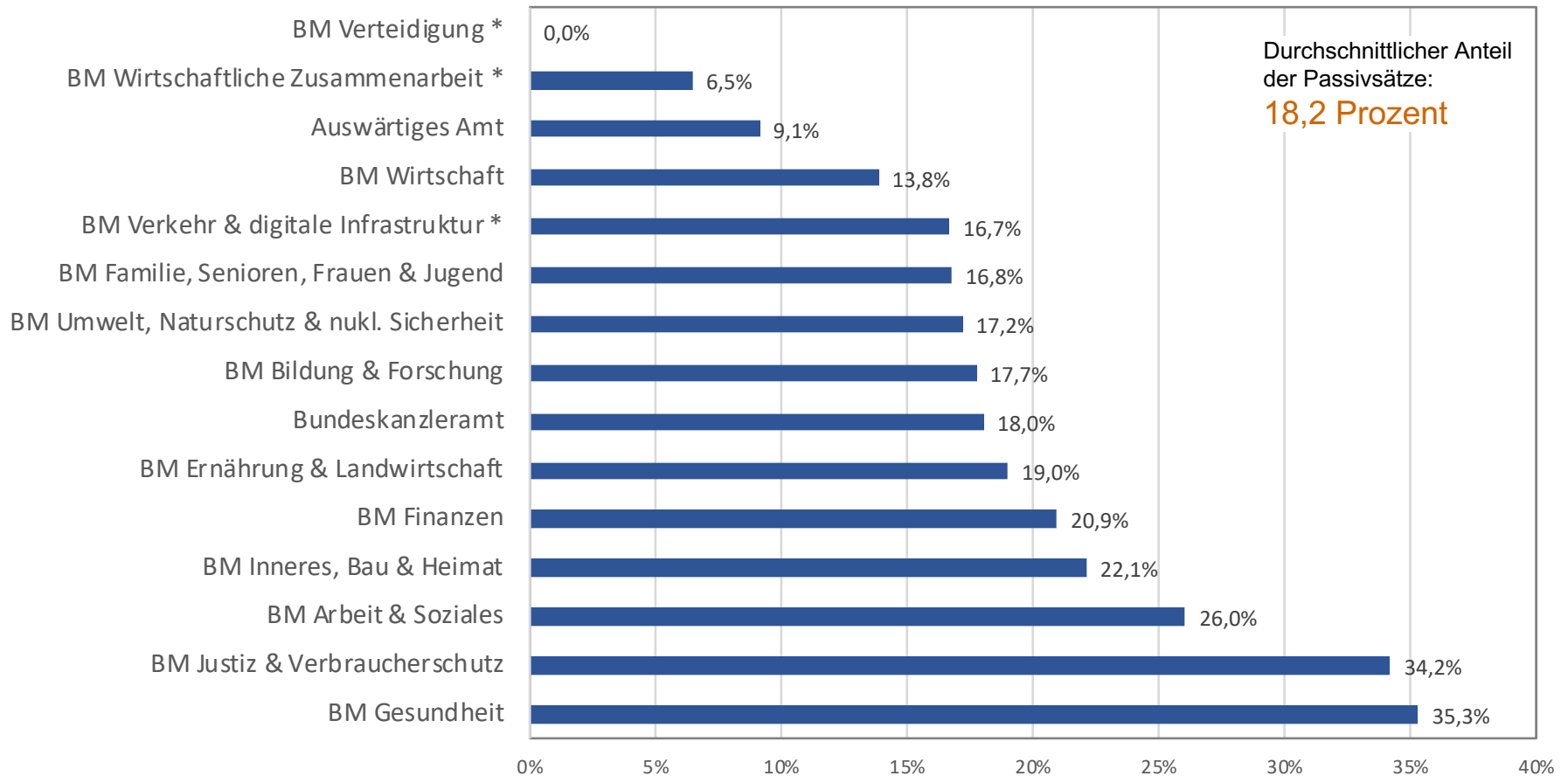


* Jeweils nur eine Pressemitteilung.

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Anteil der Passivsätze

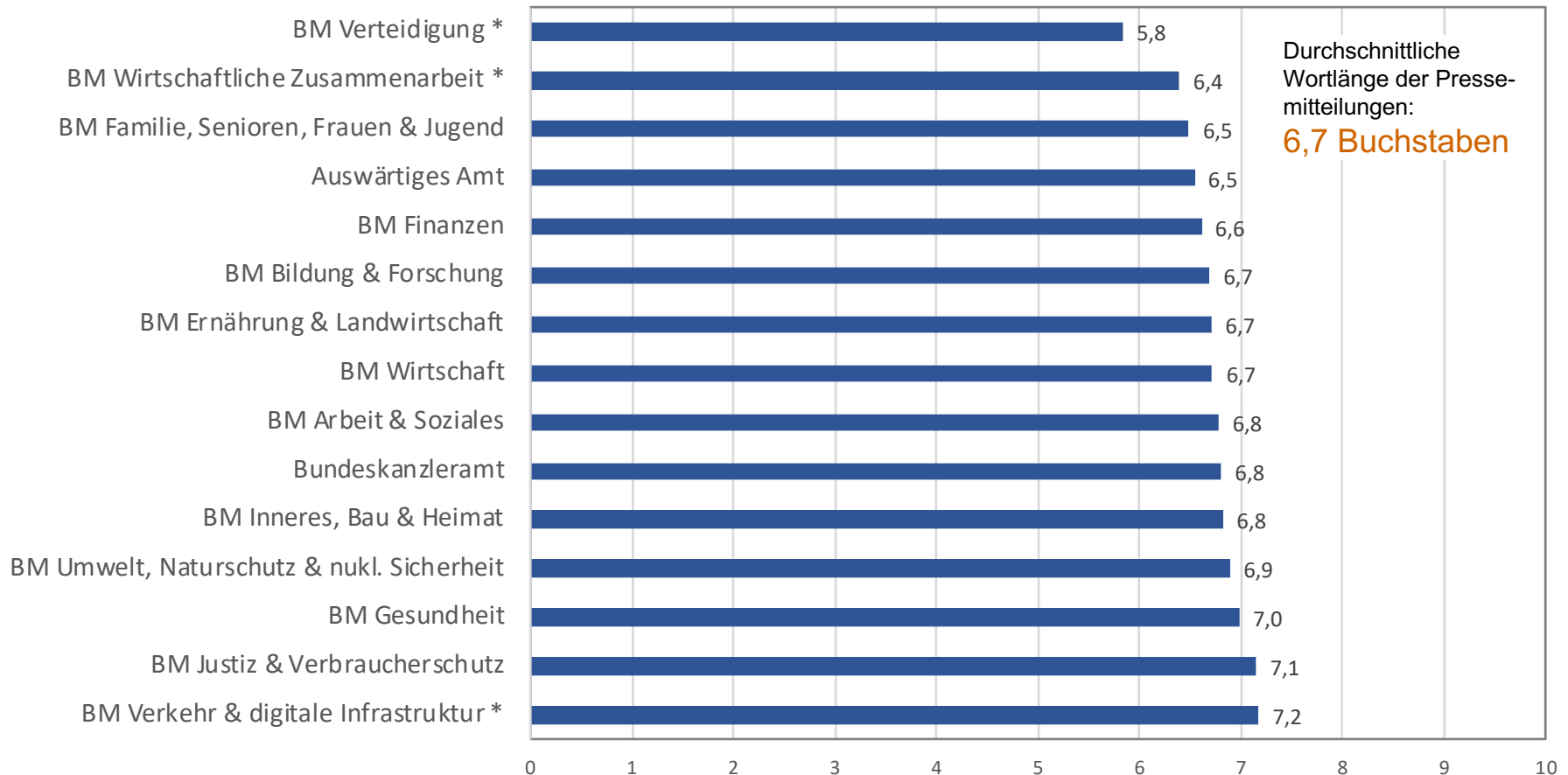


* Jeweils nur eine Pressemitteilung.

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020

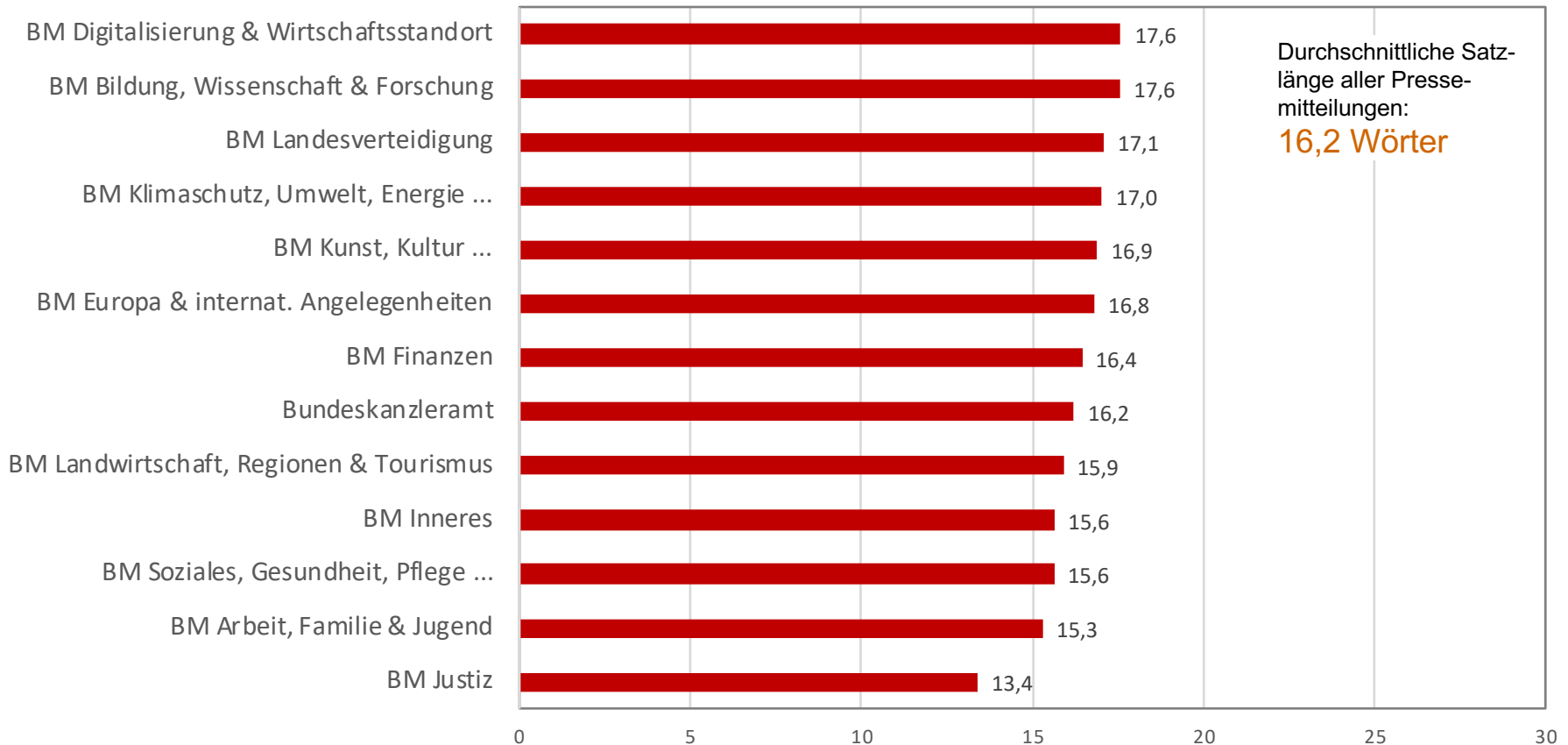


Durchschnittliche Wortlänge in Buchstaben



* Jeweils nur eine Pressemitteilung.

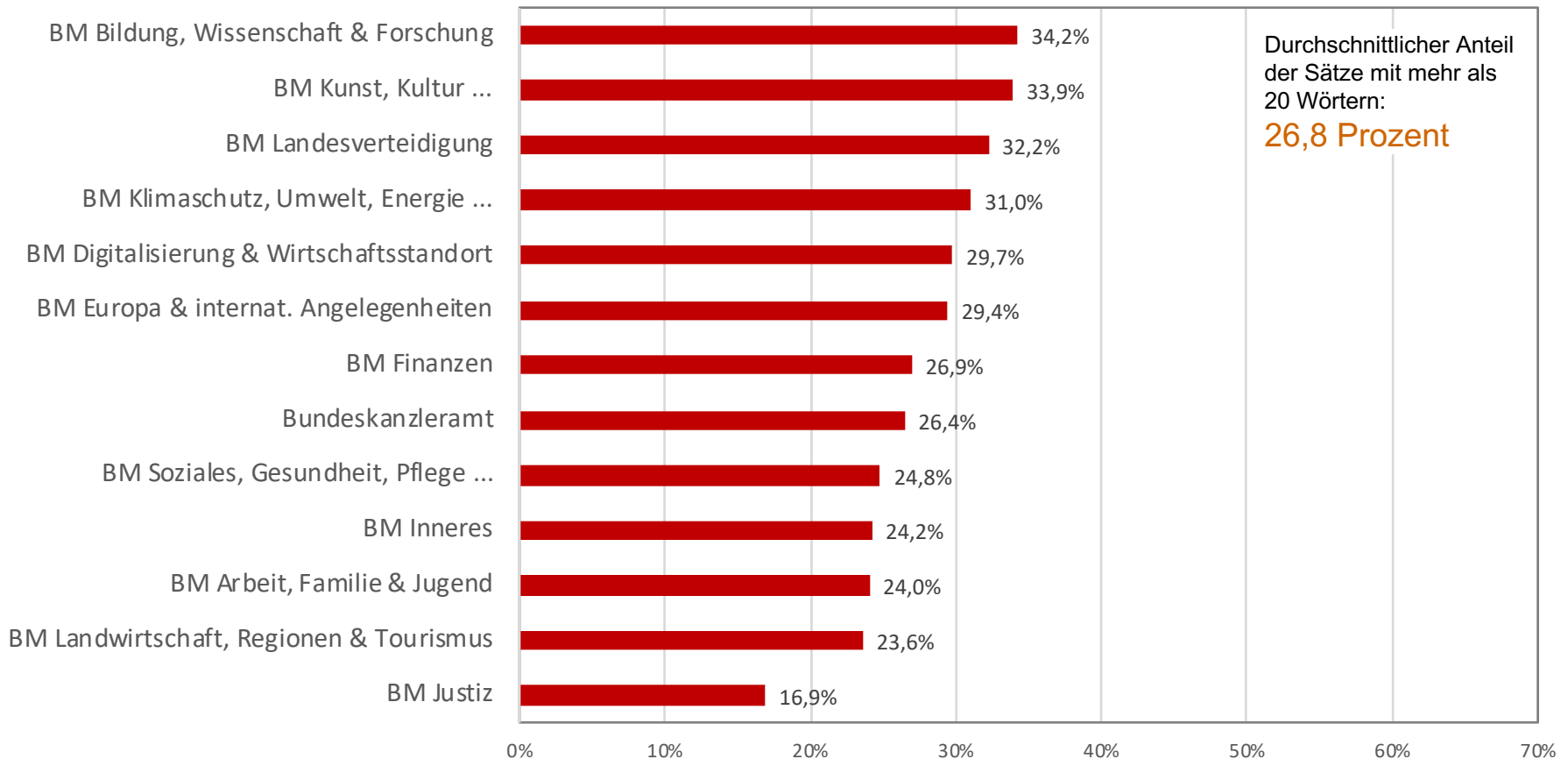
Durchschnittliche Satzlänge in Wörtern



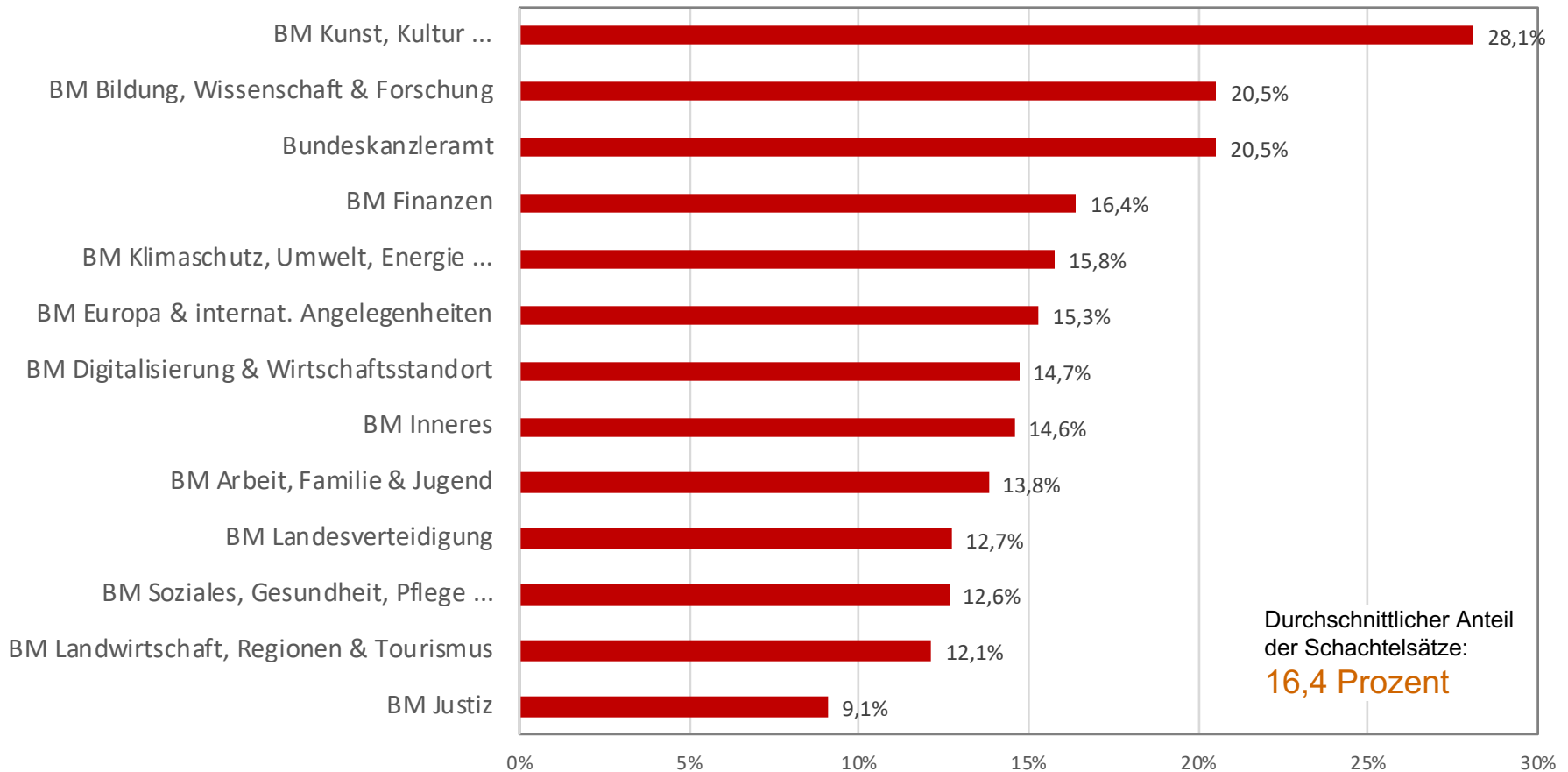
Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung zu Corona 2020



Anteil der Sätze mit mehr als 20 Wörtern



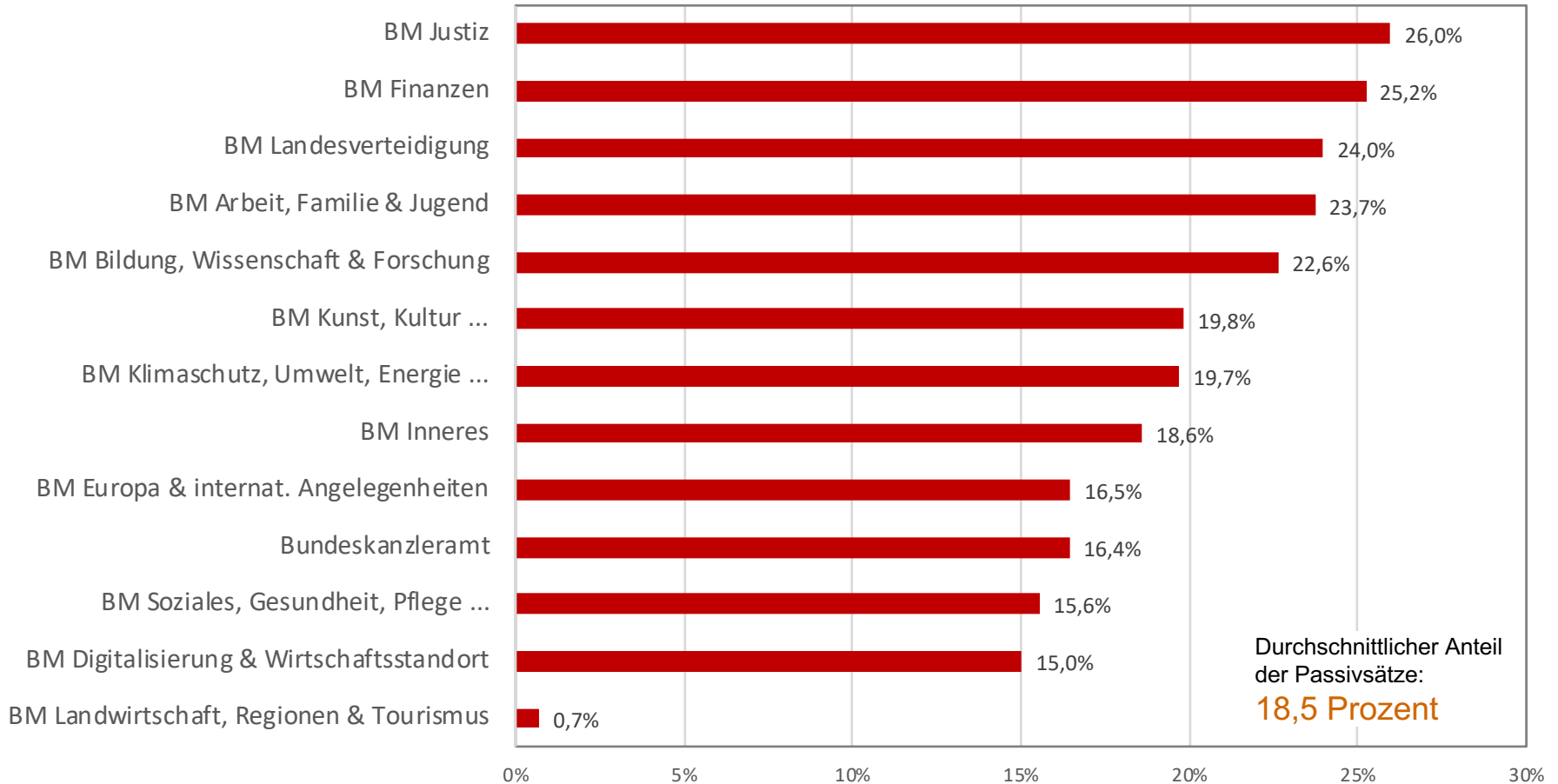
Schachtelsätze: Anteil der Sätze mit mehr als zwei Satzteilen



Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung zu Corona 2020



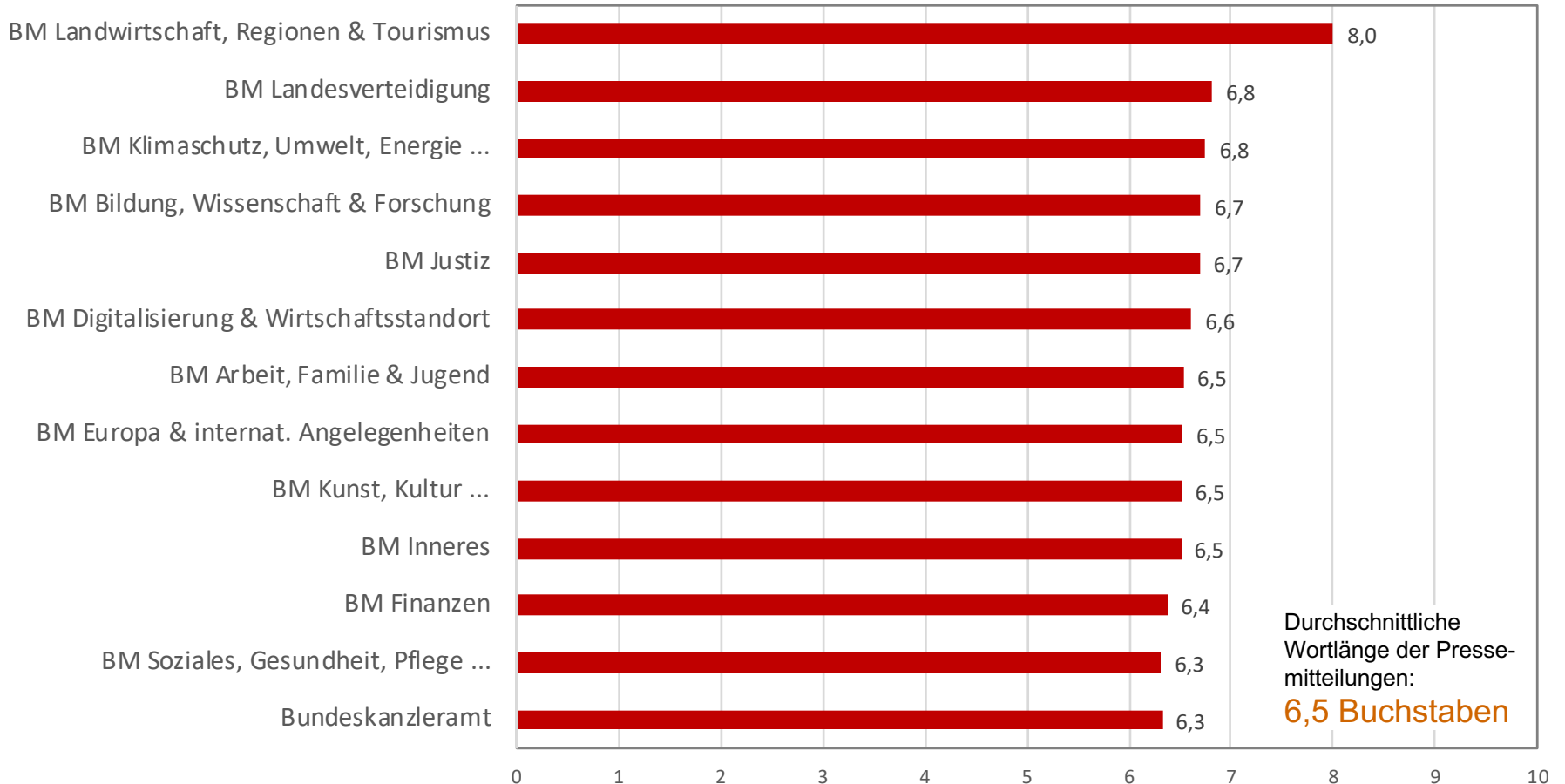
Anteil der Passivsätze



Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung zu Corona 2020



Durchschnittliche Wortlänge in Buchstaben



Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung

Prävalenzstudie
Toleranzsemester
Repatriierungen
akkordiert
Distance Learning
Recovery effort
administratives Defizit
Helpline
E-Control
Joint Procurement Agreement
Boost
Hospitalisierungen
Screenings
Buddy
launchen
terrestrisch
Kaderanwärterausbildung
COVID-19-Anamnese

Nasen-Schutzvorrichtung
Corona-Krisenbewältigungsfonds
E-Card-Foto-Registrierungs-Stellen
Geschwindigkeits-Übertretungen
Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
Anspruchsüberprüfung
ASVG-Höchstbemessungsgrundlage
COVID-19-Dunkelziffer-Studie
Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
4-Milliarden-Krisenbewältigungsfonds
Künstler-Sozialversicherungsfonds-Gesetz
Heeresunteroffiziersakademie
Gebärdensprachdolmetscherinnen
Überbrückungsfinanzierungen
Wasserstraßen-Gesellschaft

Verständlichkeits-Hürden in Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze

„Als einen weiteren Schritt, die Ausbreitung des Virus zumindest zu verlangsamen, möchten wir daher die weitere Vorgehensweise betreffend der Schulen präsentieren“, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz nach einem Gipfel der Sozialpartner zum Coronavirus im Bundeskanzleramt, an dem auch Vizekanzler Werner Kogler, Sozial- und Gesundheitsminister Rudolf Anschöber, Innenminister Karl Nehammer, Arbeitsministerin Christine Aschbacher, Bildungsminister Heinz Faßmann sowie die Präsidentin und die Präsidenten der 4 Sozialpartner, AK-Präsidentin Renate Anderl, WKÖ-Präsident Harald Mahrer, ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian und LKÖ-Präsident Josef Moosbrugger teilnahmen.“ (77 Wörter; Bundeskanzleramt)

„Hier ist es mir ein besonderes Anliegen, der derzeit bestehenden Situation entsprechende Maßnahmen zur gezielten Unterstützung und Erhalt der Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderungen zu setzen, um zu vermeiden, dass die Menschen ihre Arbeitsplätze verlieren und damit Gefahr laufen, längere Zeit arbeitslos zu sein,“ gibt Sozialminister Rudolf Anschöber die Zielsetzung der Maßnahmen vor.“ (53 Wörter; BM Soziales, Gesundheit, Pflege & Konsumentenschutz)

„Sie informieren auch ihre Fahrgäste vorbildlich, welche Maßnahmen wichtig sind, um eine Infektion mit Krankheitserregern zu verhindern, regelmäßig mit Seife Händewaschen, beim Niesen oder Husten den Mund und die Nase in den gebeugten Ellbogen richten oder mit einem Papiertaschentuch bedecken.“ (40 Wörter; BM Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation & Technologie)

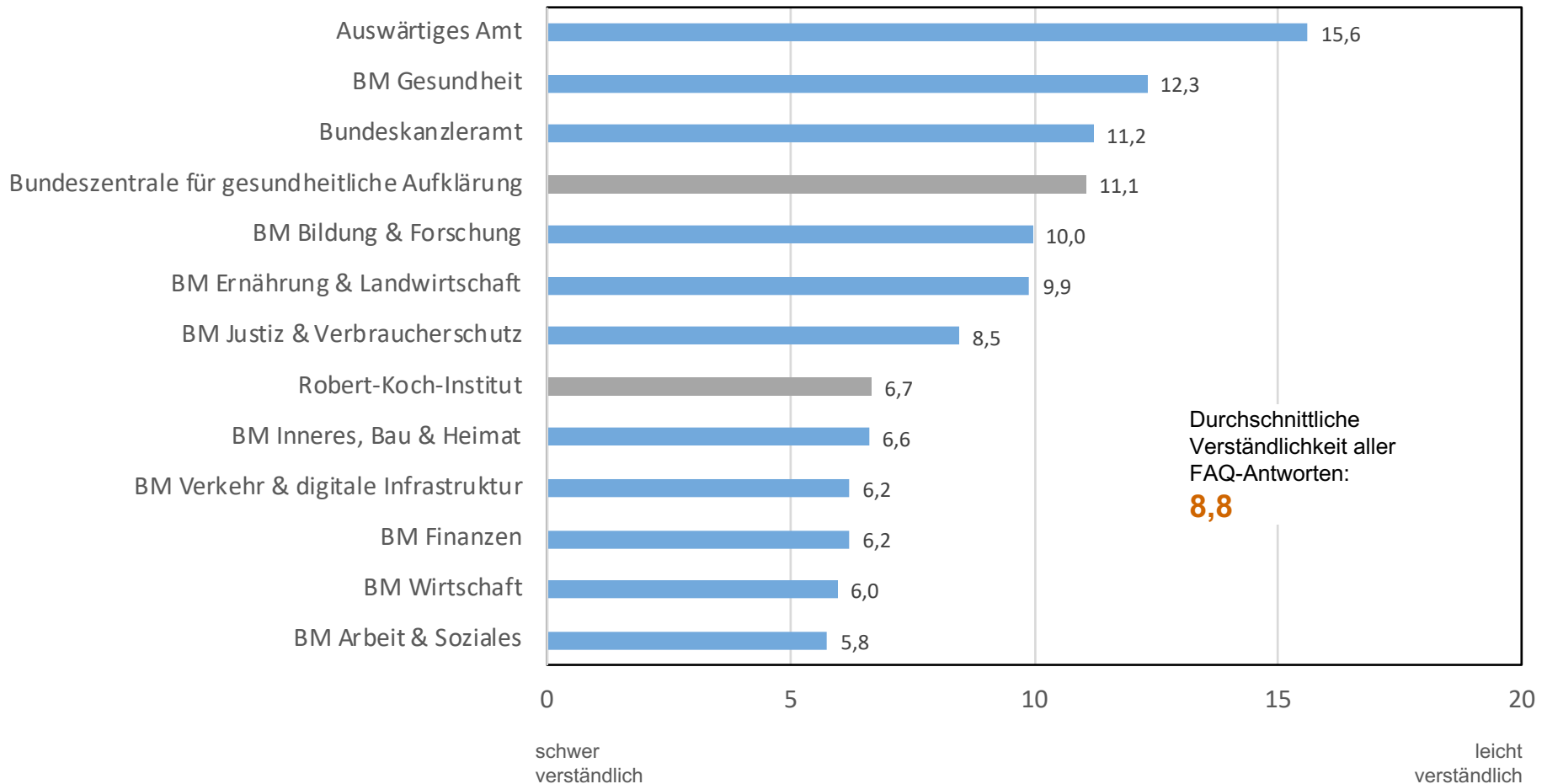
„„Durch die Übernahme der Dienstgeberbeiträge ab dem ersten Monat durch das AMS schaffen wir es, noch mehr Unternehmen und Arbeitnehmer mit dem neuen Kurzarbeitsmodell zu unterstützen und so Arbeitsplätze zu sichern“, zeigt sich Arbeitsministerin Aschbacher erfreut über die Einigung der Sozialpartner mit der Bundesregierung.“ (44 Wörter; BM Arbeit, Familie & Jugend)

Nur für Deutschland: Wie verständlich sind die Antworten der **Bundesministerien** auf **häufig gestellte Fragen** (FAQs) auf den Webseiten der Ministerien?

FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020 (HIX-Werte)



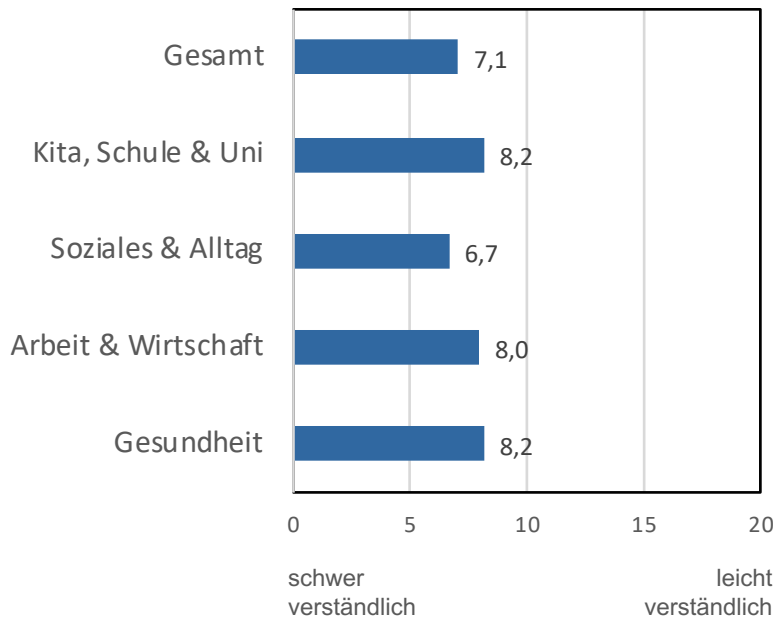
Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex



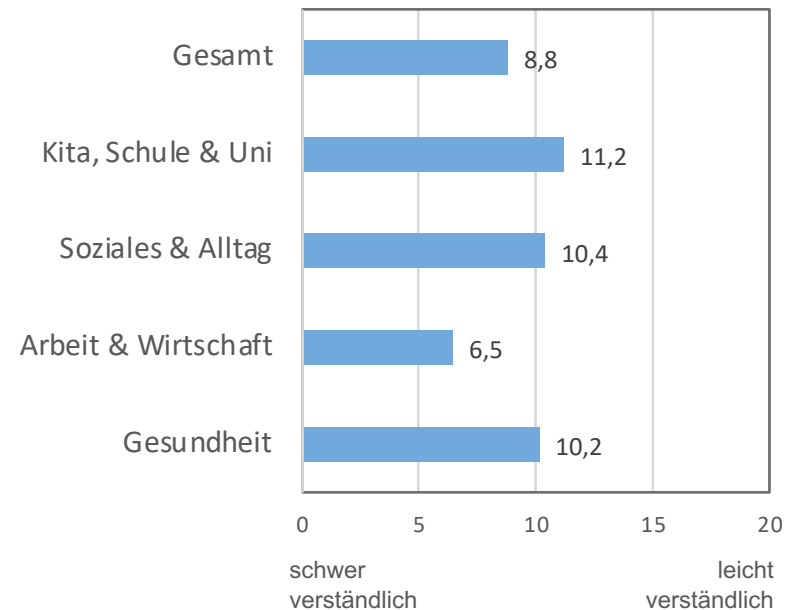
FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona nach Themenbereichen (HIX-Werte)



Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung



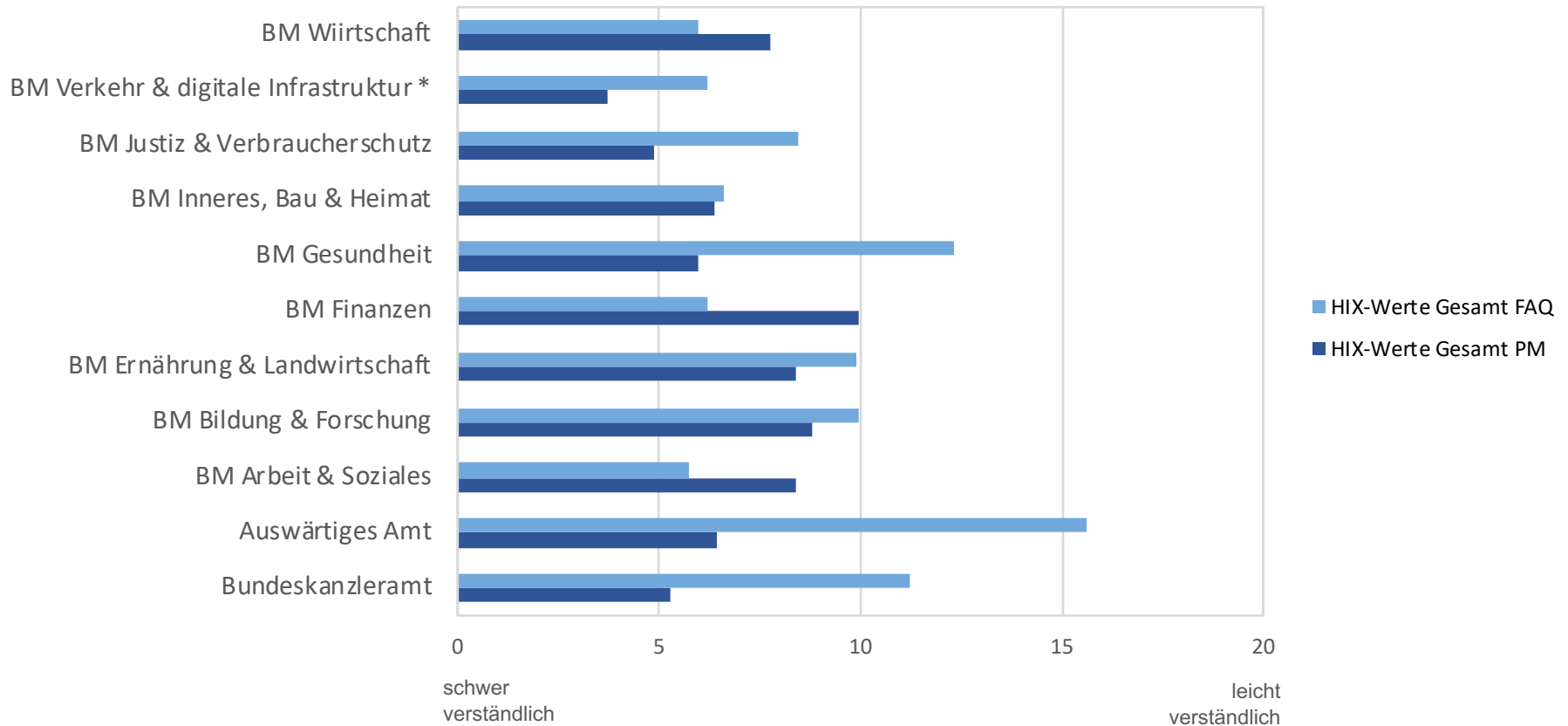
FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung



FAQ-Antworten und Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex

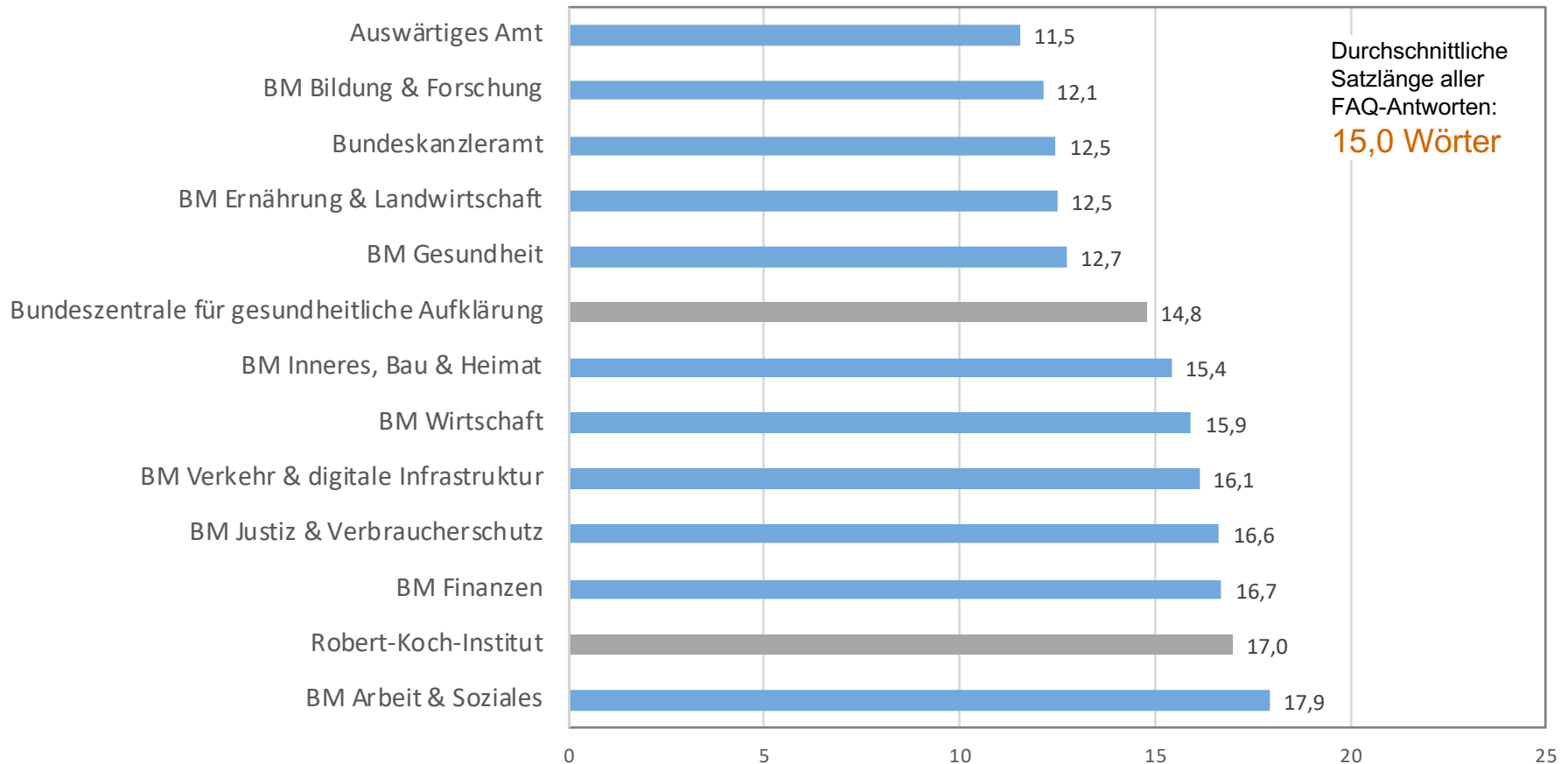


Ohne FAQs: BM Familie, Senioren, Frauen & Jugend; BM Umwelt, Naturschutz & nukleare Sicherheit; BM Verteidigung; BM Wirtschaftliche Zusammenarbeit; * Nur eine Pressemitteilung.

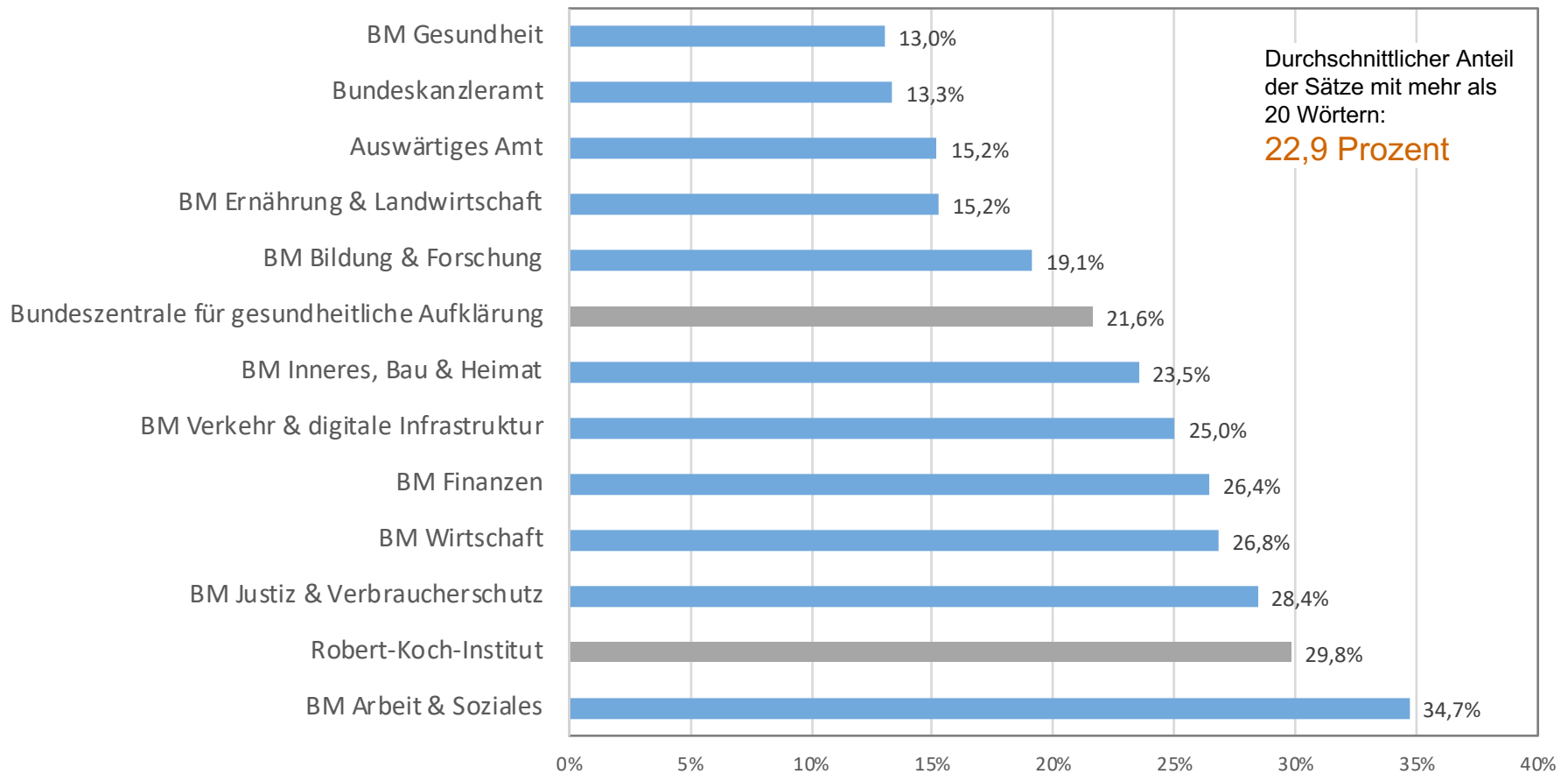
FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Durchschnittliche Satzlänge in Wörtern



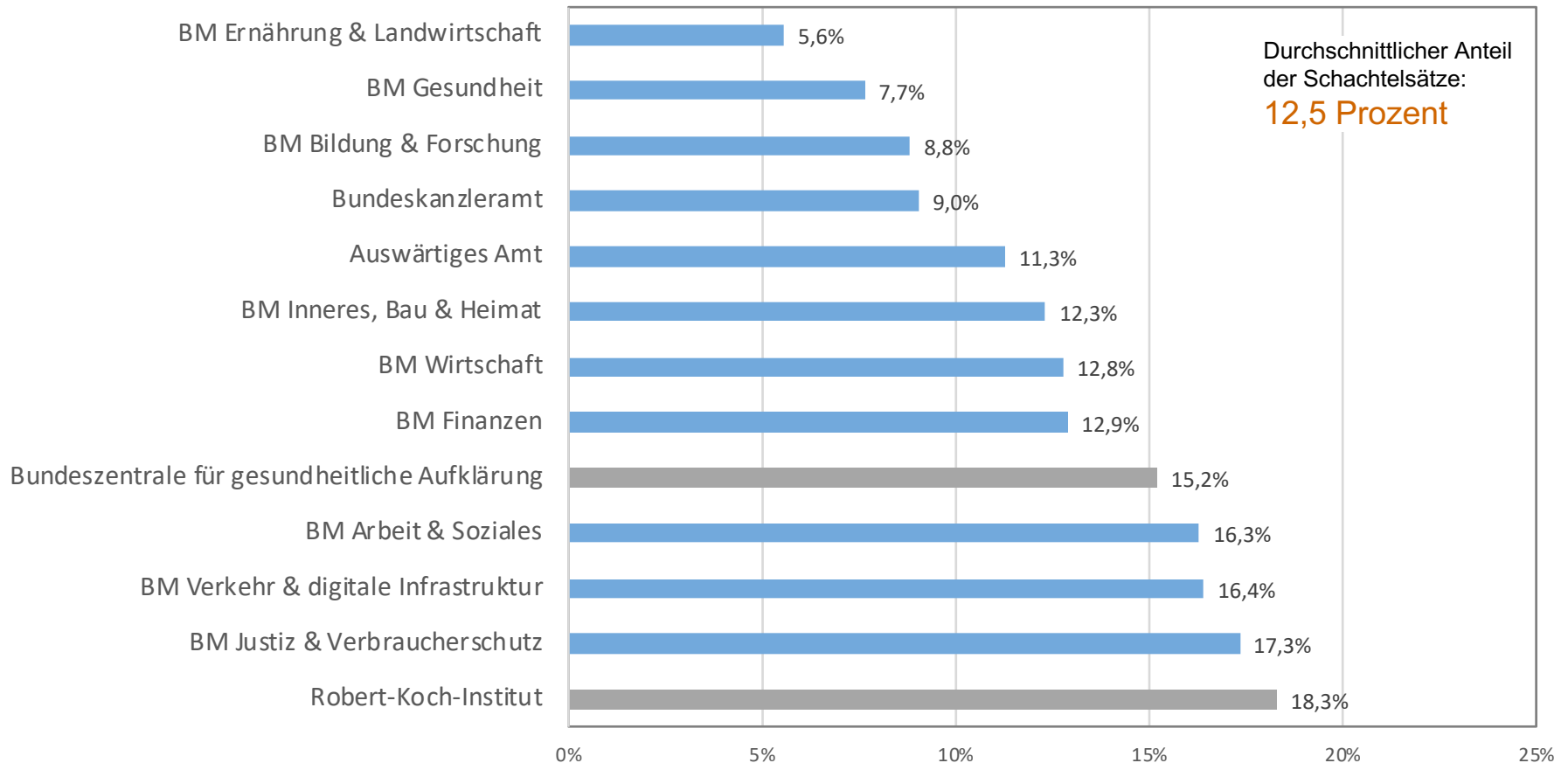
Anteil der Sätze mit mehr als 20 Wörtern



FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



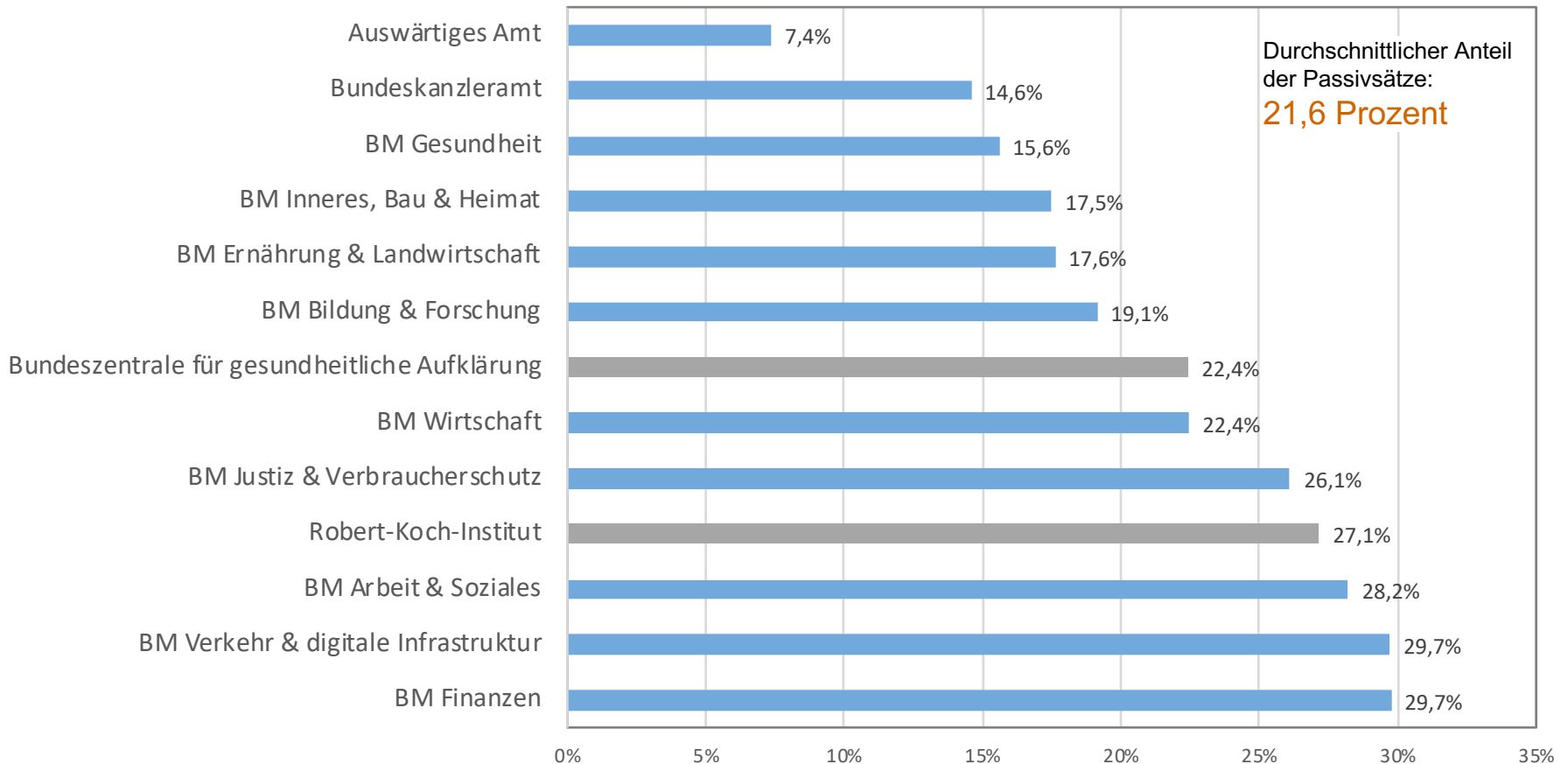
Schachtelsätze: Anteil der Sätze mit mehr als zwei Satzteilen



FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



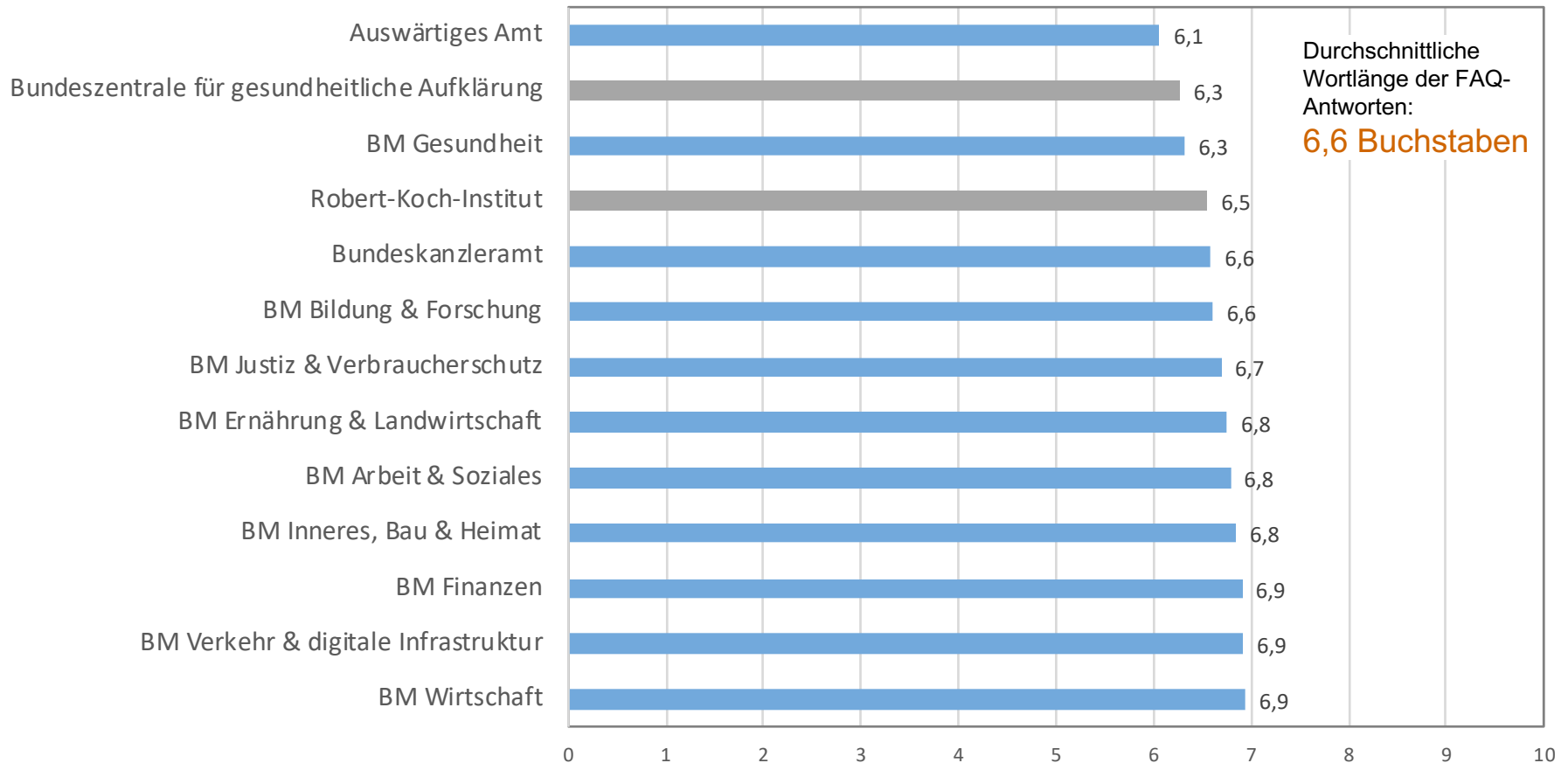
Anteil der Passivsätze



FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Durchschnittliche Wortlänge in Buchstaben



Verständlichkeits-Hürden in FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung

SARS-CoV (Severe Acute Respiratory Syndrome)

MERS-CoV (Middle East Respiratory Syndrome)

Inkubationszeit

Vollzeitäquivalenz

Wagniskapitalgeber

streamen

Domain

Auftreten einer nicht ausreichend impfpräventablen

humanen Influenza

Rehabilitation

VAT on e-Services

filtering face piece

virale Lungenentzündung

Pneumokokken

real-time PCR

respiratorische Erreger/ Infektion

asymptomatische Infektion

bakterielle Superinfektion

Wohnungseigentümergeinschafts-Verwalter

Reiserücktrittskostenversicherung

Wohnungseigentümergeinschaften

COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz

Beschäftigungssicherungsvereinbarungen

Sozialdienstleister-Einsatzgesetz

Gesamtsozialversicherungsbeitrag

Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen

Corona-Nahrungsergänzungsmittel

Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung

Betriebstättenbegründungsfristen

Berufskraftfahrerqualifikationsrecht

Nicht-Verfügbarkeitserklärungen

Positiv fällt auf: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erläutert häufig Fachbegriffe, wenn sie zum ersten Mal auftreten, z. B.: Community Mask, Aerosole, Zoonosen.

Verständlichkeits-Hürden in FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung zu Corona 2020



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze

„Das kann beispielsweise die gleiche Tätigkeit sein wie bisher, nur bei einem anderen sozialen Dienstleister, der nicht von Schließungen betroffen ist (z. B. eine geschlossene Werkstatt für behinderte Menschen übernimmt anstelle des bisher von ihr bereitgestellten gemeinschaftlichen Mittagessens stattdessen die - anderweitig nicht mögliche - Versorgung der Werkstattbeschäftigten am Wohnort oder setzt ihr zur Anleitung und Betreuung angestelltes Personal mit deren Einverständnis an anderen Orten als im Werkstattbereich zur Anleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen ein).“ (74 Wörter; BM Arbeit & Soziales)

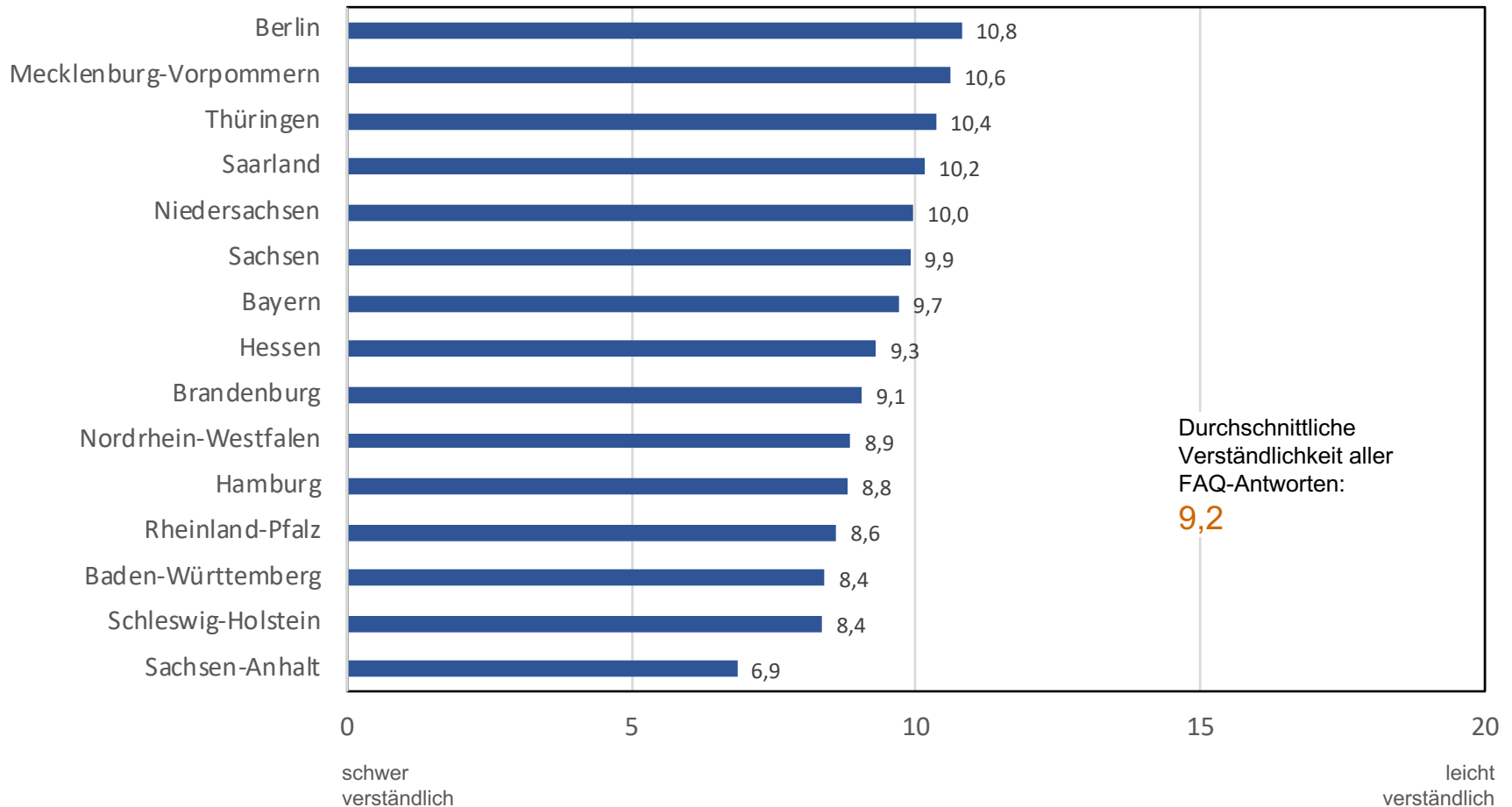
„ Wenn sie nun, aufgrund von behördlichen Empfehlungen oder Anordnungen, Anweisungen des Arbeitgebers oder der Schließung der Grenze, vermehrt von zuhause aus arbeiten ("Home Office"), kann dies auch steuerliche Folgen auslösen, etwa dann, wenn nach den zugrunde liegenden Regelungen eines zwischen den beiden betroffenen Staaten bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) das Überschreiten einer bestimmten Anzahl an Tagen, an denen der eigentliche Tätigkeitsstaat nicht aufgesucht wird, zu einem teilweisen Wechsel des Besteuerungsrechts führt.“ (69 Wörter; BM Finanzen)

Nur für Deutschland: Wie verständlich sind die Antworten der **Landesregierungen** auf **häufig gestellte Fragen** (FAQs) auf den Webseiten der Ministerien?

FAQ-Antworten der Landesregierungen in Deutschland zu Corona 2020 (HIX-Werte)



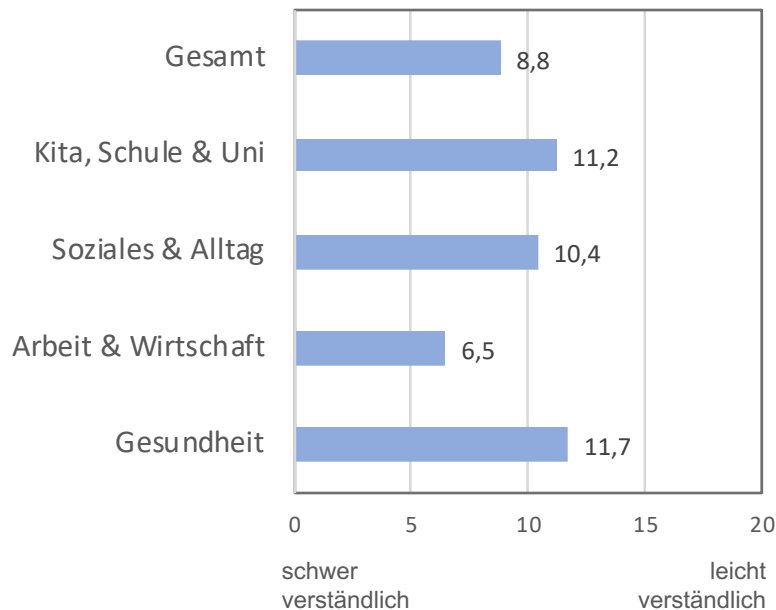
Durchschnittswerte Hohenheimer Verständlichkeitsindex



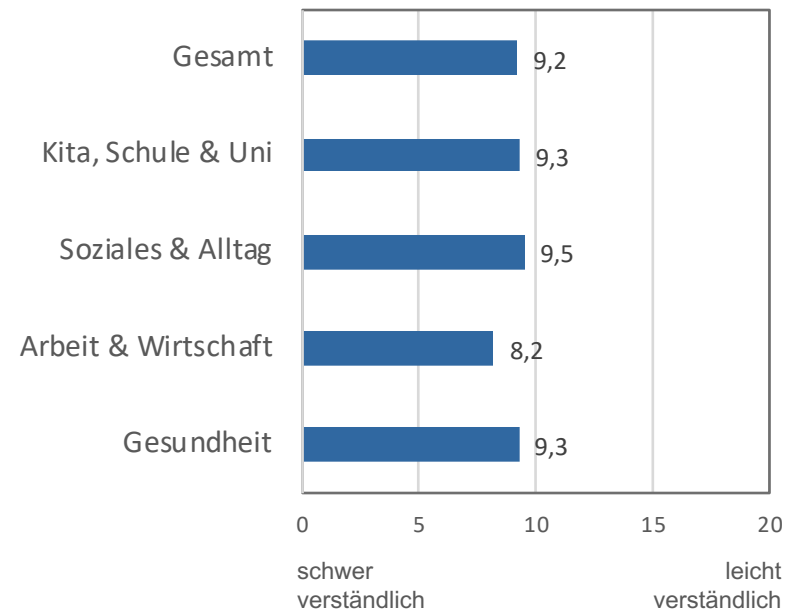
FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona nach Themenbereichen (HIX-Werte)



FAQ-Antworten der deutschen Bundesregierung



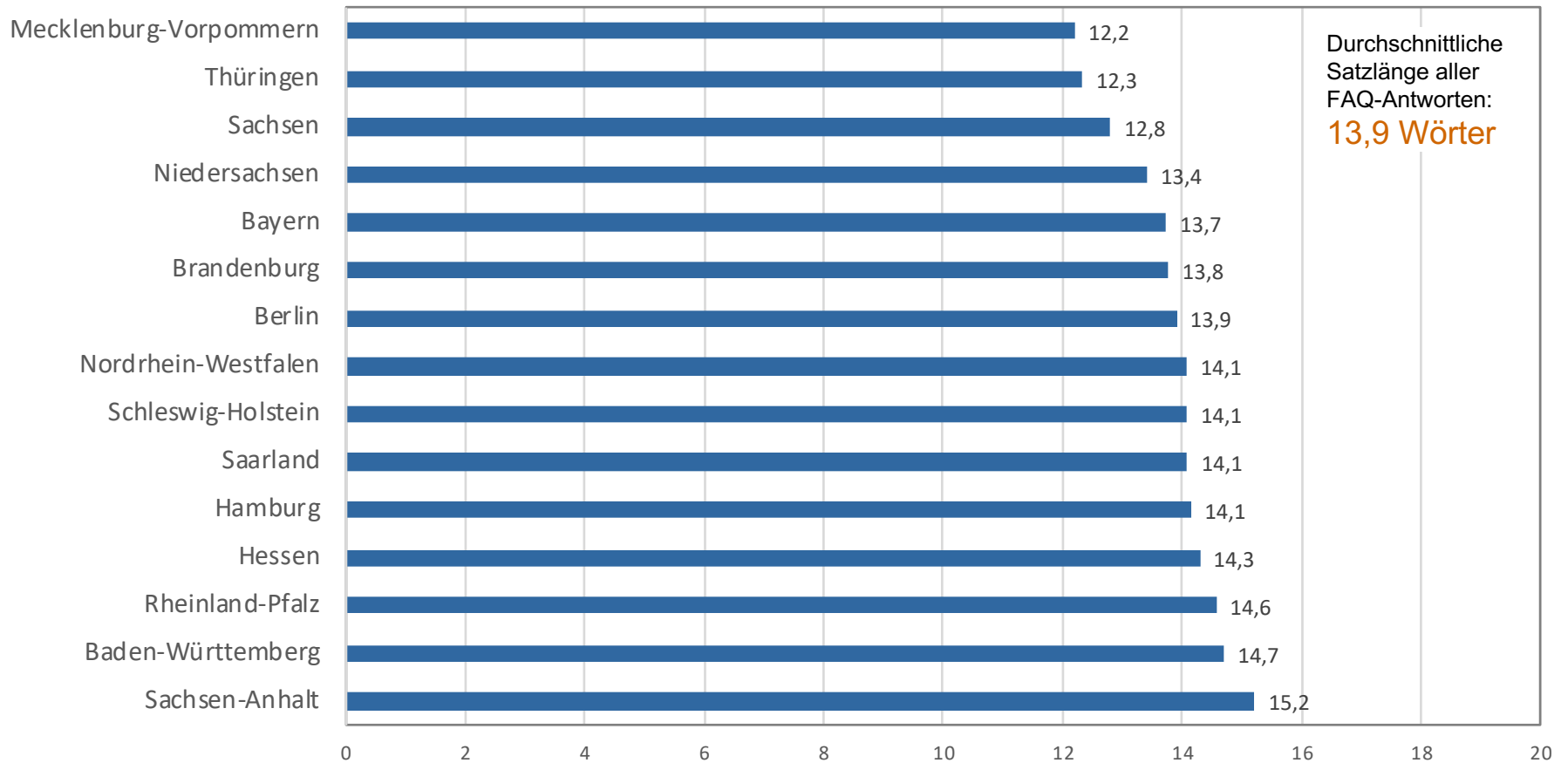
FAQ-Antworten der Landesregierungen



FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



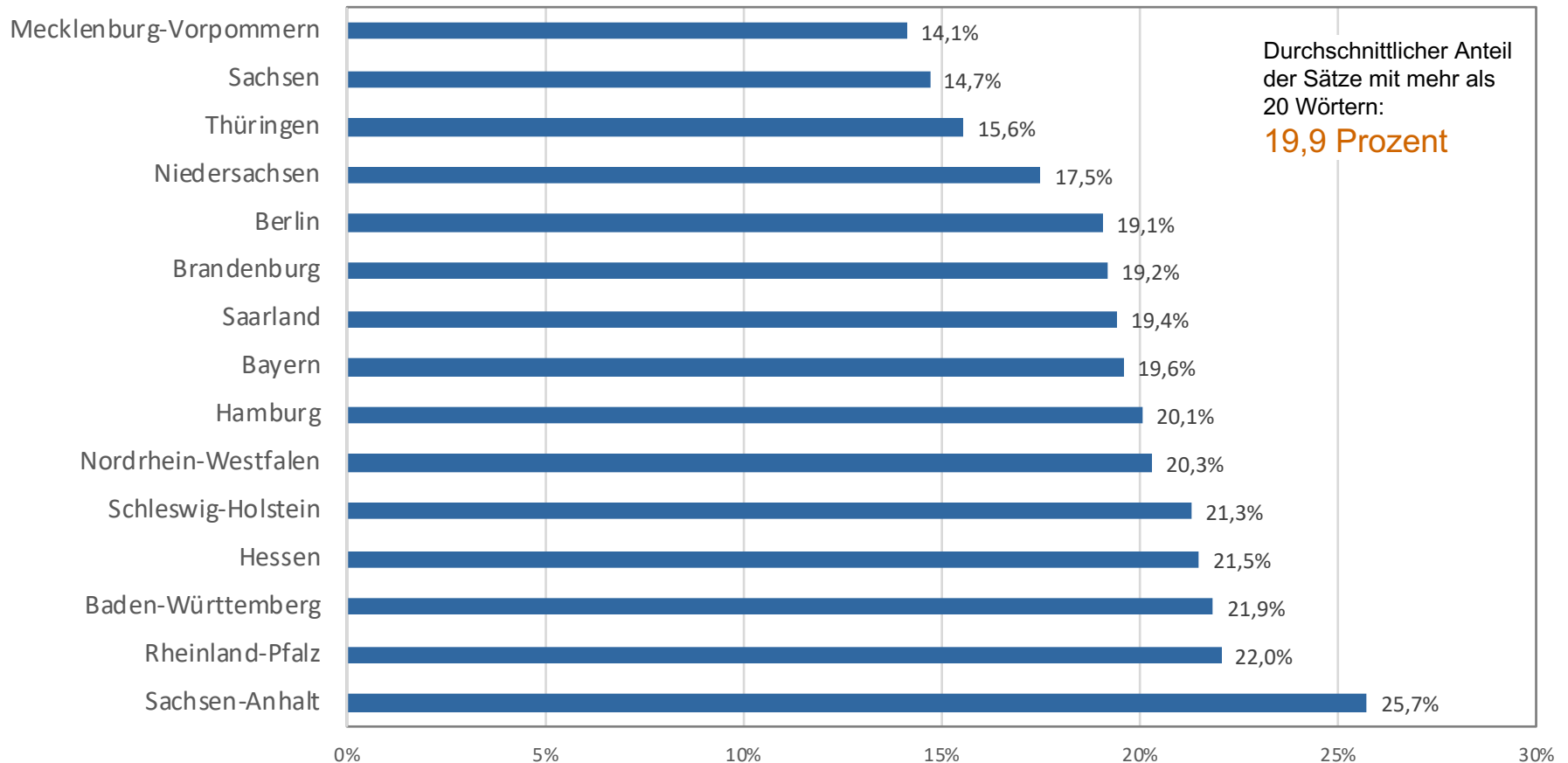
Durchschnittliche Satzlänge in Wörtern



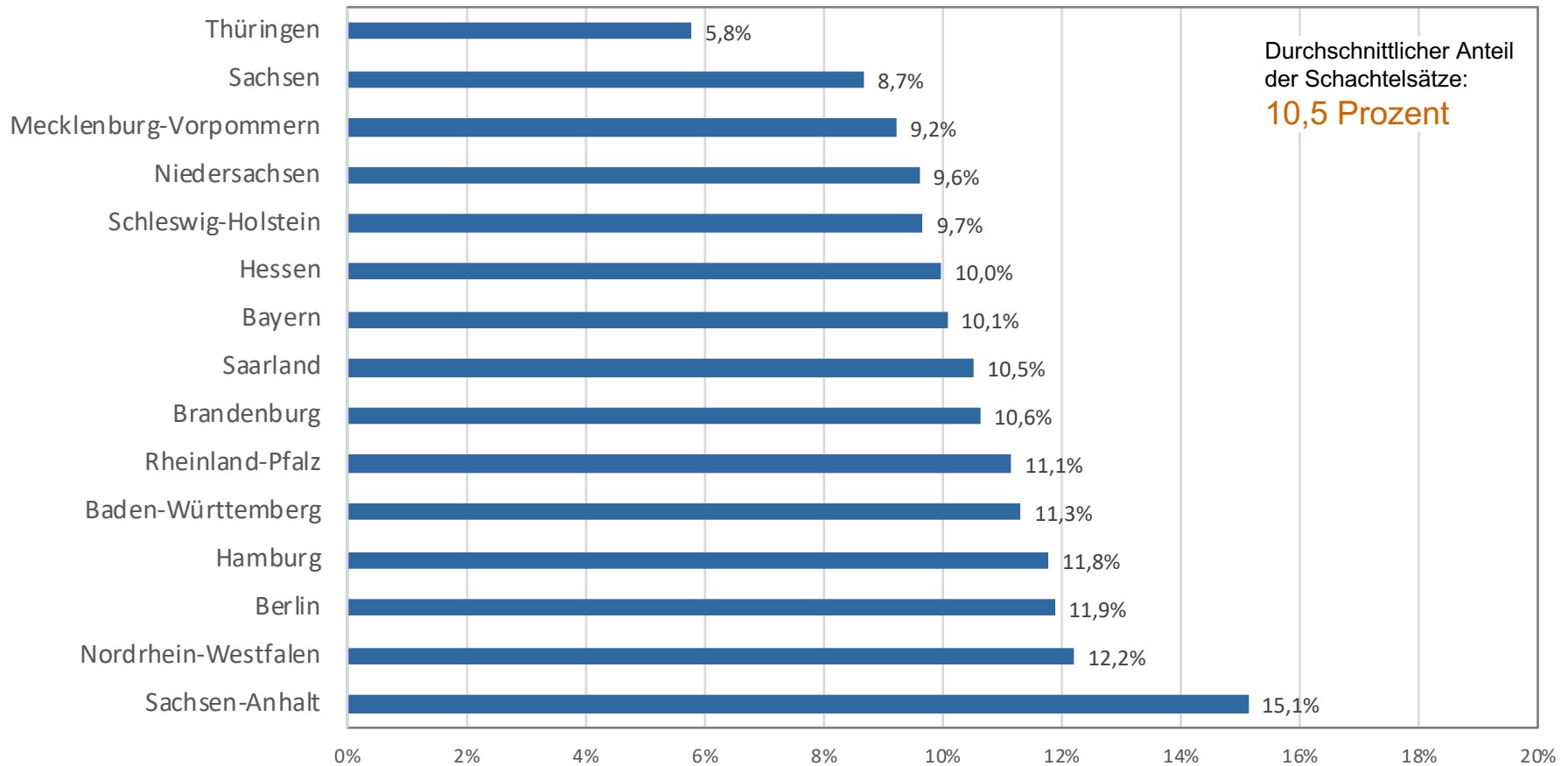
FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



Anteil der Sätze mit mehr als 20 Wörtern



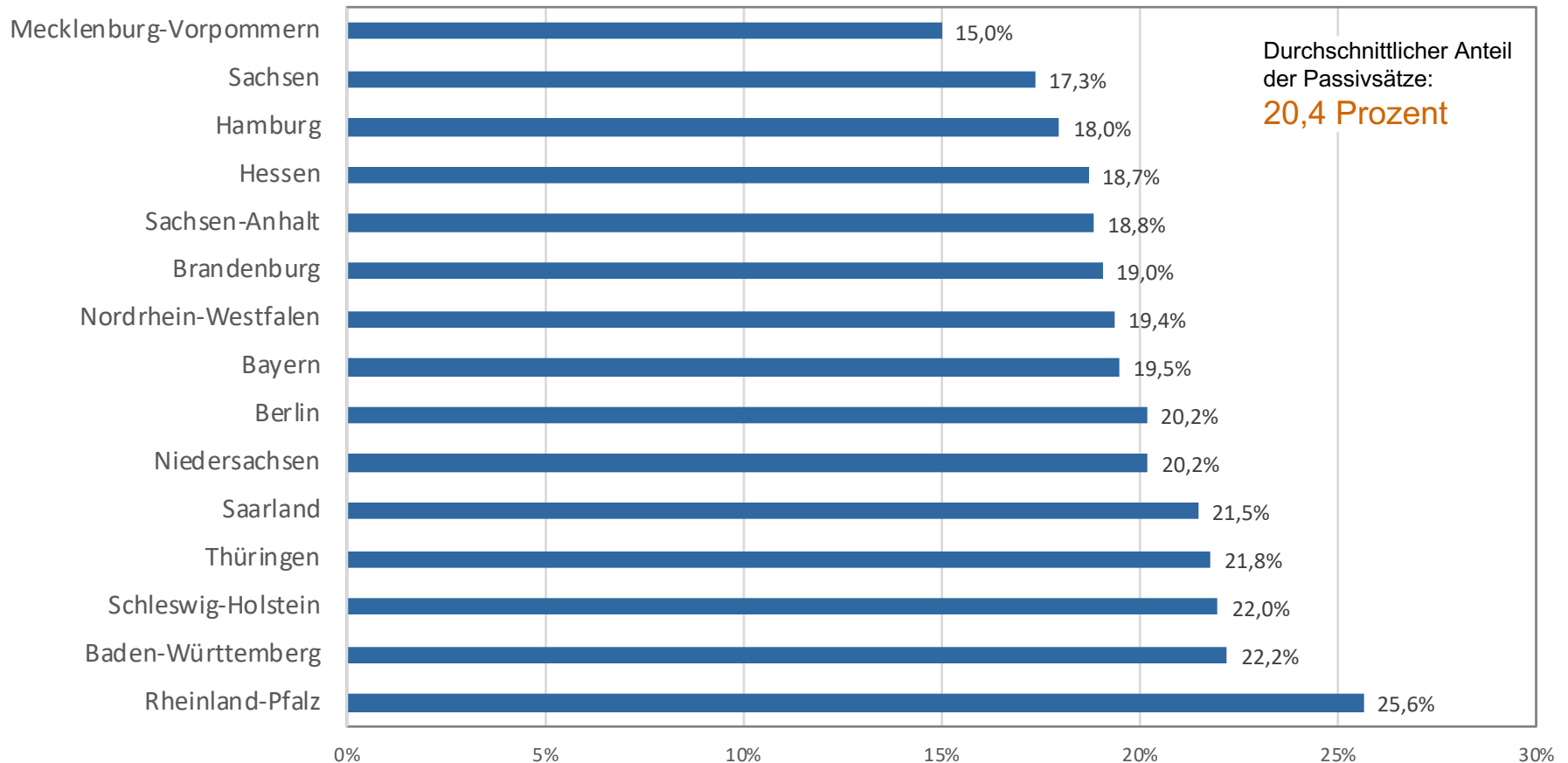
Schachtelsätze: Anteil der Sätze mit mehr als zwei Satzteilen



FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



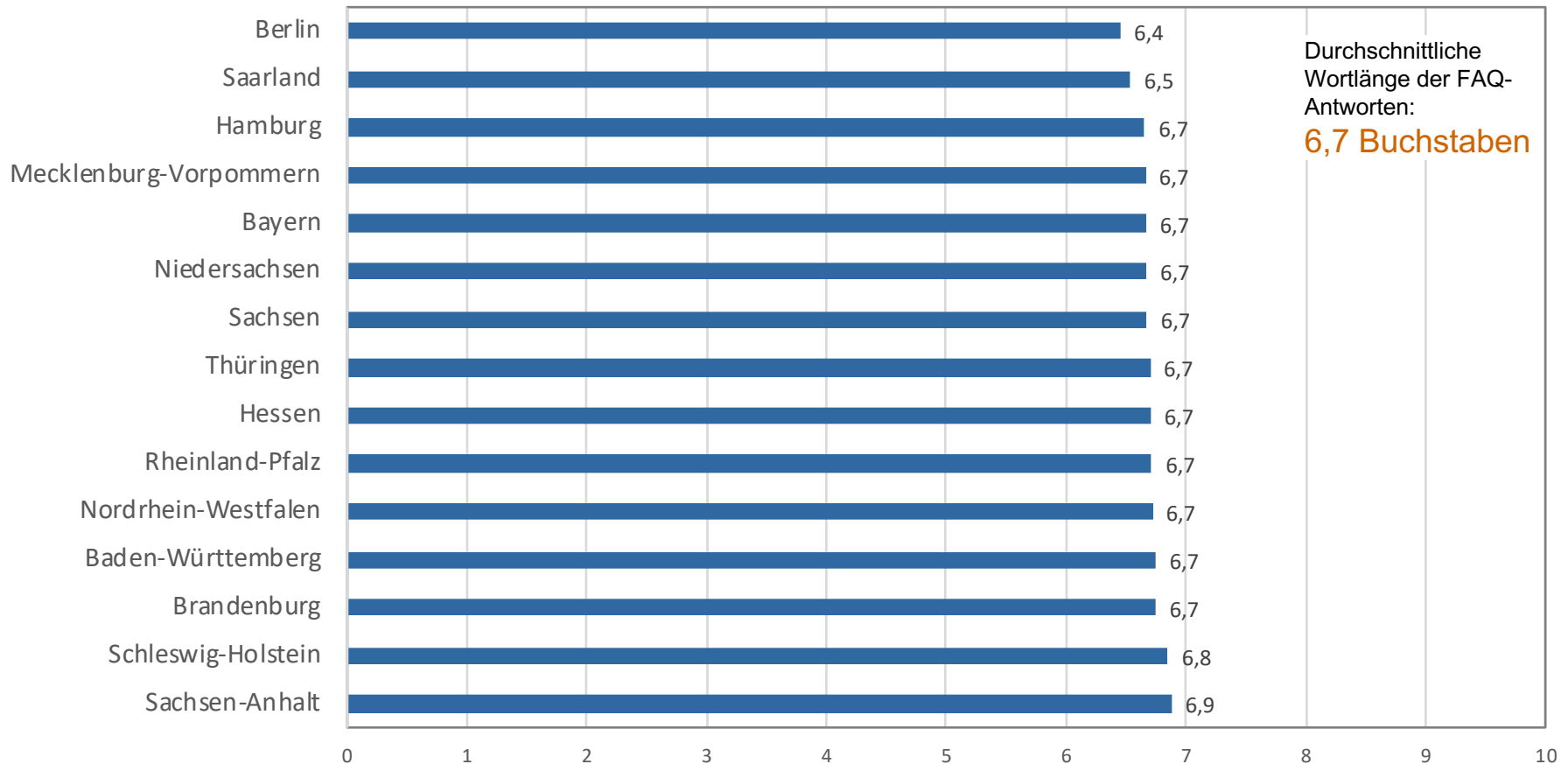
Anteil der Passivsätze



FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



Durchschnittliche Wortlänge in Buchstaben



Verständlichkeits-Hürden in FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in FAQ-Antworten der Landesregierungen

SARS-CoV (Severe Acute Respiratory Syndrome)

MERS-CoV (Middle East Respiratory Syndrome)

Influenzaviren

akute respiratorische Symptome

Akronym

Performer

Taskforce

basaler Anspruch

konkludent

Ein-Elternteil-Regel

oro-/nasopharyngeal Abstriche

Bronchoalveoläre Lavage

Palliativmedizin

Sputum

Trachealsekret

β-Coronaviren

differentialdiagnostische Abklärung

Click und Collect

pathogener Mikroorganismen

Homeofficemöglichkeiten

Subsidiärhaftung

Klick-Tutorial

gesundheitliche Disposition

Cross-Border Task Force

respiratorische Infektzeichen

Personenfluktuation

Hospitalisierungen

Aerosol

Pathologie

Prophylaxe

5-Kinder-Regelung

fäkal-oral

infektiöse Sekrete

pulmonale Beschwerden

Schwerpunktkrankenhäuser

Biozid-Produkte

asymptomatisch

Tanzlustbarkeiten

Reinigungs- und Desinfektionsregime

Verständlichkeits-Hürden in FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen in FAQ-Antworten der Landesregierungen

Pflanzen-Gesundheits-Zeugnis-Online
SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung
Wirtschaftsstabilisierungsfonds
Trinkwasser-Desinfektionsverfahren
Händedesinfektionsmittelherstellung
Selbstverwaltungskörperschaften
E-Learning-Fortbildungsangebote
Umsatzsteuervoranmeldungszeitraum
Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen
Coronavirus-Elternentschädigung
Berufskraftfahrerqualifikationsrecht
Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betriebe
Kindertagesbetreuungseinrichtungen
Bildungsfreistellungsveranstaltung
Zeugen- oder Sachverständigenentschädigungen
Maßregel- und Abschiebungshaftvollzugseinrichtungen

Verständlichkeits-Hürden in FAQ-Antworten der Landesregierungen zu Corona 2020



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze

„Auf Grund von Paragraph 32 Satz 2 in Verbindung mit den Paragraph 28 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl I S 1045), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Februar 2020 (BGBl I S 148) geändert worden ist, sowie Paragraph 3 Absatz 4 Satz 2 der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung - CoronaVO) vom 17. März 2020 (in der Fassung vom 17. April 2020, PDF) wird verordnet: Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen in Kirchen, Moscheen, Synagogen und die Zusammenkünfte anderer Glaubensgemeinschaften sind grundsätzlich untersagt.“ (Baden-Württemberg)

„Stellt sich die ambulante Versorgungslage in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt bereits (deutlich) problematisch dar, lassen sich Schwerpunktpraxen oder Teststellen nicht reibungslos etablieren und betreiben, stellt die Verfügbarkeit von erforderlicher Schutzausrüstung ein wiederkehrendes Problem dar oder treten kurzfristig unvorhersehbare, besondere Ereignisse auf, dann dürfte aber eher davon auszugehen sein, dass die Aufgabe eines Versorgungsarztes einer Vollzeitbeschäftigung entspricht und auch nur mit zusätzlicher Hilfe des einzusetzenden Arbeitsstabes bewältigt werden kann.“ (Bayern)

Ansprechpartner



Prof. Dr. Frank Brettschneider
Kerstin Keller, B.A.

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
D-70599 Stuttgart
Tel. 0711 / 45924030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
komm.uni-hohenheim.de

Ulrich Müller

clavis Kommunikationsberatung GmbH
Franz-Fischer-Straße 7
A-6020 Innsbruck
Tel. +43 699 / 16020012

ulrich.mueller@clavis.at
<https://clavis.at>

Pressemitteilungen der deutschen Bundesregierung zu Corona-bezogenen Themen im März und im April 2020

	Gesundheit	Arbeit & Wirtschaft	Soziales & Alltag	Kita, Schule & Uni	Gesamt
Bundeskanzleramt	3	21	10		34
Auswärtiges Amt	5	4	31		40
BM Arbeit & Soziales	1	7	2		10
BM Bildung & Forschung	8		1	11	20
BM Ernährung & Landwirtschaft	2	16	2		20
BM Finanzen		15			15
BM Familie, Senioren, Frauen & Jugend	1	1	11	1	14
BM Gesundheit	2	5	2	1	10
BM Inneres, Bau & Heimat		7	17		24
BM Justiz & Verbraucherschutz		5	3		8
BM Umwelt, Naturschutz & nukleare Sicherheit	1	5	2		8
BM Verteidigung			1		1
BM Verkehr & digitale Infrastruktur		1			1
BM Wirtschaft & Energie		67	3		70
BM Wirtschaftliche Zusammenarbeit		1			1
Gesamt	23	155	85	13	276

Pressemitteilungen der österreichischen Bundesregierung zu Corona-bezogenen Themen im März und im April 2020

	Gesundheit	Arbeit & Wirtschaft	Soziales & Alltag	Kita, Schule & Uni	Gesamt
Bundeskanzleramt	11	29	3		43
BM Arbeit, Familie & Jugend		16		1	17
BM Bildung, Wissenschaft & Forschung	1			10	11
BM Digitalisierung & Wirtschaftsstandort		14			14
BM Europäische & internationale Angelegenheiten	1	1	3		5
BM Finanzen		25			25
BM Inneres	12	10	4	1	27
BM Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation & Technologie	1	10	2		13
BM Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst & Sport		5	3		8
BM Landesverteidigung	2	12		1	15
BM Landwirtschaft, Regionen & Tourismus		6			6
BM Soziales, Gesundheit, Pflege & Konsumentenschutz	33	11	4	1	49
BM Justiz	2	1			3
Gesamt	63	140	19	14	236

Anzahl der Antworten der deutschen Bundesministerien auf Corona-bezogene FAQs im März und im April 2020 auf den Webseiten der Bundesministerien

	Gesundheit	Arbeit & Wirtschaft	Soziales & Alltag	Kita, Schule & Uni	Gesamt
Bundeskanzleramt	29	19	47		95
Auswärtiges Amt			27		27
BM Arbeit & Soziales		121	46		167
BM Bildung & Forschung				9	9
BM Ernährung & Landwirtschaft	7	34	8		49
BM Finanzen		73			73
BM Gesundheit	79	32	80	14	205
BM Inneres, Bau & Heimat	4	1	47		52
BM Justiz & Verbraucherschutz		26	61		87
BM Verkehr & digitale Infrastruktur		26			26
BM Wirtschaft & Energie		47			47
RKI Robert-Koch-Institut	36		1		37
BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	40	2	3		45
Gesamt	195	381	320	23	919

* Ohne FAQs: BM Familie, Senioren, Frauen & Jugend; BM Umwelt, Naturschutz & nukleare Sicherheit; BM Verteidigung; BM Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Anzahl der Antworten der deutschen Landesregierungen auf Corona-bezogene FAQs im März und im April 2020 auf den Webseiten der Landesregierungen

	Gesundheit	Arbeit & Wirtschaft	Soziales & Alltag	Kita, Schule & Uni	Gesamt
Bayern	52	122	121	109	404
Schleswig-Holstein	41	95	117	38	291
Baden-Württemberg	35	70	90	71	266
Niedersachsen	21	80	81	75	257
Nordrhein-Westfalen	21	49	98	42	210
Rheinland-Pfalz		78	21	101	200
Brandenburg	18	57	61	34	170
Saarland	5	40	58	59	162
Hamburg	20	38	88	2	148
Mecklenburg-Vorpommern	15	52	50	18	135
Sachsen	20	29	65	3	129
Sachsen-Anhalt	10	4	23	15	85
Hessen	4	21		51	78
Berlin	7	9	24	6	46
Thüringen	2			37	41
Gesamt	271	744	897	661	2.622

* Ohne FAQs: Bremen